DVS TECHNOLOGY AG

2023

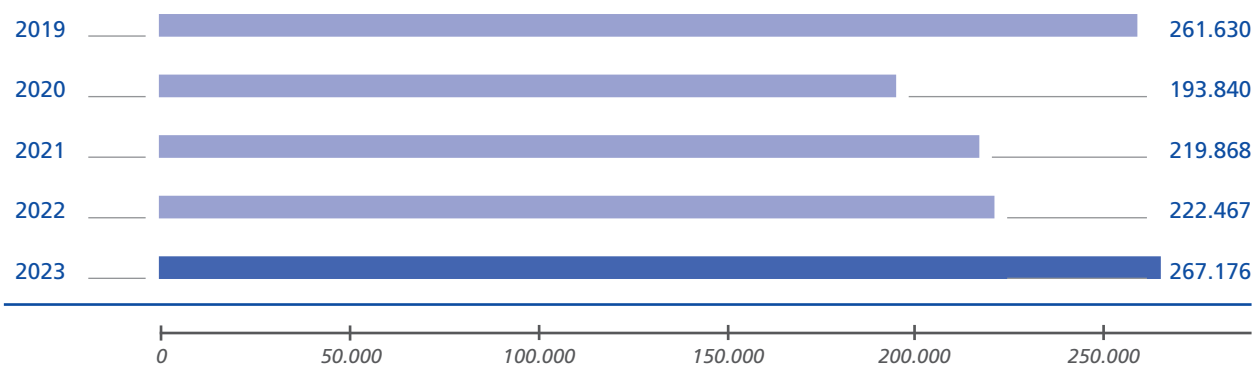
GESCHÄFTSBERICHT

Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung 2023

DVS TECHNOLOGY AG

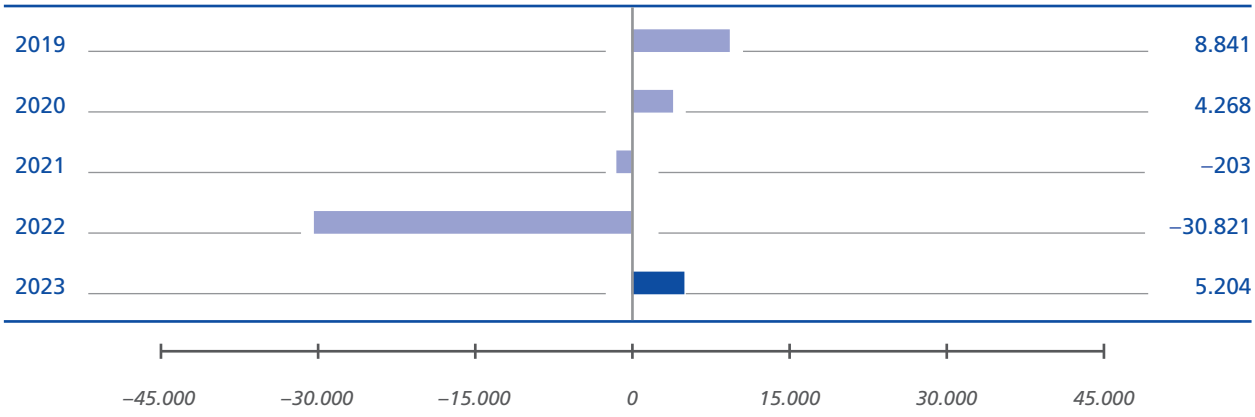
GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG [TEUR]	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatz	261.630	193.840	219.868	222.467	267.176
Betriebsleistung	262.782	198.139	226.389	239.286	266.732
EBITDA	20.435	13.474	9.353	–4.993	14.874
in % vom Umsatz	7,8	7,0	4,8	–2,2	5,6
Ergebnis v. Zinsen und Steuern (EBIT)	8.841	4.268	–203	–30.821	5.204
in % vom Umsatz	3,4	2,2	–0,1	–13,9	1,9
Jahresabschluss/-Fehlbetrag	34	–1.346	–5.704	–43.422	–8.033
in % vom Umsatz	0,0	–0,7	–2,9	–19,5	–3,0

UMSATZ [TEUR]

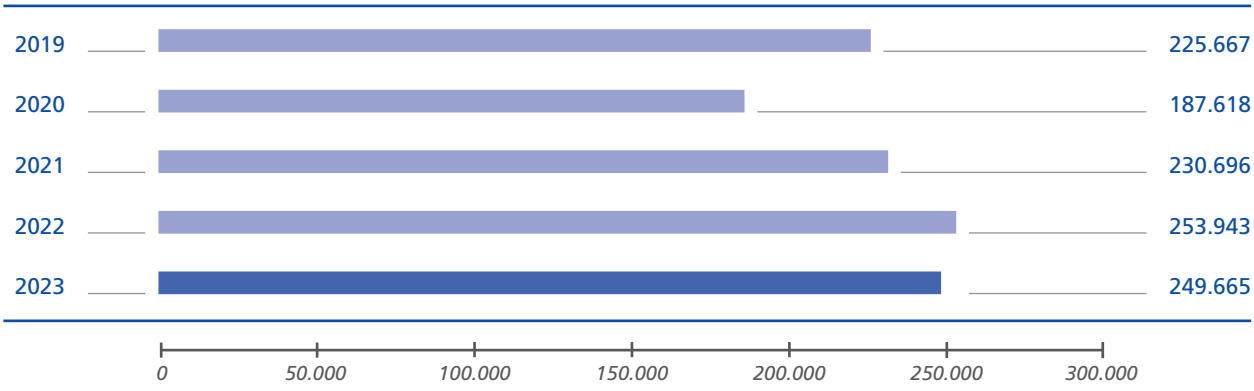


BILANZ [TEUR]	2019	2020	2021	2022	2023
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	129.339	127.484	122.625	78.345	64.499
Eigenkapitalquote in %	51,1	51,8	47,3	34,9	33,8
Eigenkapitalrentabilität in %	0,0	–1,1	–4,7	–55	–16,2
Bilanzsumme	253.350	246.316	259.413	224.806	205.874

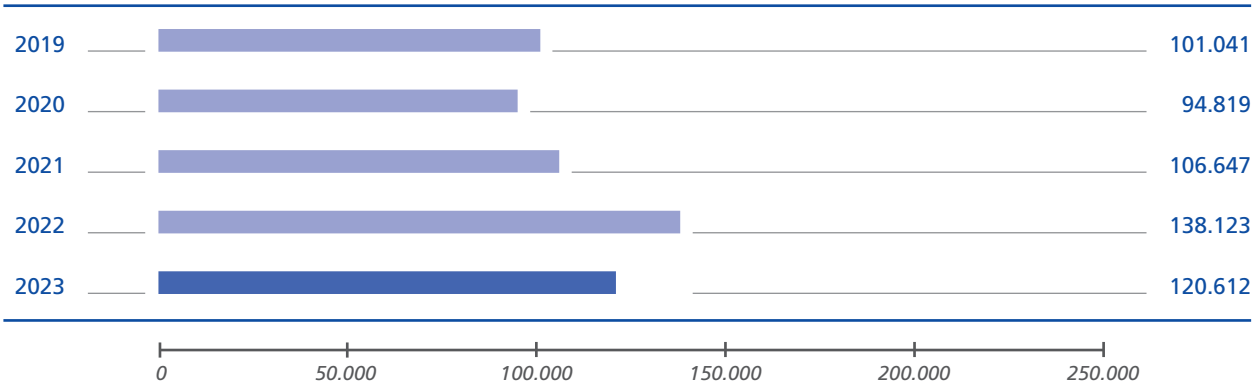
EBIT [TEUR]



AUFTRAGSEINGANG [TEUR]



AUFTRAGSBESTAND [TEUR]



MITARBEITER/-INNEN		2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiter/-innen im Periodendurchschnitt	[ANZ.]	1.404	1.332	1.297	1.295	1.279
Umsatz pro Mitarbeiter/in	[TEUR]	186	146	170	172	209

AKTIE		2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis je Aktie	[EUR]	0,56	–0,29	–0,94	–3,52	–0,86
Eigenkapital je Aktie	[EUR]	13,37	13,17	12,67	8,10	7,18
Anzahl Aktien	[ST.]	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413
Höchster Kurs	[EUR]	17,70	17,35	17,30	17,00	–
Niedrigster Kurs	[EUR]	15,20	13,90	17,00	12,40	–
Aktienkurs am 31.12.	[EUR]	15,22	17,30	17,00	14,00	–
Marktkapitalisierung 31.12.	[EUR]	147.290.226	167.419.245	164.516.021	135.483.782	–
Dividende je Aktie	[EUR]	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	[EUR]	2.419.353	0,00	0,00	0,00	0,00

Uwe Rohfleisch CFO
Rolf Rickmeyer CEO (Vorsitzender)
(v. l. n. r.)

Inhalt

1

Vorwort
AR-Bericht
ab Seite 6

2

Konzernlagebericht
ab Seite 14

3

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung
ab Seite 38

4

Konzernanhang
ab Seite 44

5

Fremd- und Eigen-
kapital Konzern
ab Seite 68

6

AG-Bilanz
AG-Gewinn- und
-Verlustrechnung
AG-Anhang
ab Seite 78

Vorwort AR-Bericht

1

08 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
10 Bericht des Aufsichtsrats

VORWORT DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2023 war durch besondere Herausforderungen innerhalb und außerhalb der DVS TECHNOLOGY GROUP gekennzeichnet.

Das Wachstum der Weltwirtschaft betrug 3%, was die Erwartungen zu Beginn des Jahres übertraf. Die gewisse Dynamik ließ jedoch zum Ende des Jahres nach; Belastungsfaktoren waren hohe Inflationsraten und die geldpolitische Straffung vieler Zentralbanken, was sich negativ auf die Investitionen und den Konsum auswirkte. Negative Rahmenbedingungen waren ferner geopolitische Spannungen, Kriegshandlungen in der Ukraine und später im Nahen Osten.

Nach Angaben des VDW wuchs die Produktion von Werkzeugmaschinen in Deutschland um 8% gegenüber dem Vorjahr; weltweit ergab sich jedoch ein Rückgang von 2%. In Deutschland sanken die Auftragseingänge um 10%. Die Auftragseingänge der DVS TECHNOLOGY GROUP behaupteten sich im Vergleich zur Branche mit einem Wert von Mio. EUR 252 (Vorjahr: Mio. EUR 254) noch sehr gut.

An den Beschaffungsmärkten ergab sich logistisch eine weitere Entspannung, die Preise haben jedoch das Niveau vor Ausbruch der Pandemie immer noch nicht erreicht.

Das Geschäftsjahr 2023 stand ganz im Zeichen der Bewältigung der im Jahr 2022 begonnenen Ergebnis- und Liquiditätskrise.

Es wurde ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm aufgesetzt und in wichtigen Teilbereichen bereits umgesetzt. Maßnahmen waren u. a. Beseitigung von Verlustbringern, Optimierung der Prozesse in den einzelnen Unternehmen, Verschlankung der Konzernstrukturen und Konzentration auf Kernaktivitäten, Abbau von Working Capital sowie der Ausbau des Service- und Werkzeuggeschäftes weltweit. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein PMO (Project-Management-Office) kontrolliert und sichergestellt.

Die Ergebnisse können sich im Vorjahresvergleich in bereinigter Betrachtung (Siehe Seite 20 des Lageberichtes) bereits sehen lassen: 2023 wurde im Konzern ein Umsatz von rund Mio. EUR 267,2 (Vorjahr: Mio. EUR 222,5) erwirtschaftet, was einer Steigerung von rund Mio. EUR 44,7 (rund 20%) entspricht.
Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich deutlich auf TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 172) erhöht.

Beim EBIT bereinigt um Sondereinflüsse wurde die Ergebniswende (Turnaround) mit einem positiven Ergebnis von rund Mio. EUR 4,6 (Vorjahr: rund minus Mio. EUR 13,5), was einer Verbesserung in Höhe von Mio. EUR 18,1 entspricht. Die Umsatzrendite beträgt 1,7% (Vorjahr: minus 6,1%).

Das bereinigte Finanz- und Zinsergebnis beträgt rund minus Mio. EUR 7,0 (Vorjahr: rund minus Mio. EUR 4,2). Das bereinigte EBT be-

Rolf Rickmeyer, Vorstandsvorsitzender

läuft sich auf rund minus Mio. EUR 2,4 – was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung von rund Mio. EUR 15,3 entspricht.

Das berichtete EBT des Berichtsjahres war mit rund Mio. EUR 1,6 Sondereinflüsse belastet (Vorjahr: minus Mio. EUR 17,3). Der Konzernjahresfehlbetrag konnte von rund minus Mio. EUR 43,4 auf rund minus Mio. EUR 8,0 reduziert werden. Der Auftragseingang belief sich im Jahr 2023 auf rund Mio. EUR 252 und übertrifft hiermit die aufgestellte Prognose. Die Eigenkapitalquote liegt mit 33,8 % über dem Branchendurchschnitt des deutschen Maschinenbaus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies nur einen leichten Rückgang von 1,1 %.

Mit den Finanzierern konnte im Oktober 2023 eine Kreditvereinbarung über rund Mio. EUR 140 ausgehandelt werden (Betriebsmittelfinanzierung plus Avalkredit), welche die DVS TECHNOLOGY GROUP bis Ende 2026 absichert. Der Finanzmittelbestand der DVS TECHNOLOGY GROUP hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um rund Mio. EUR 11 erhöht.

Auch in 2023 wurde in Forschung und Entwicklung sowie Digitalisierung unserer Maschinen investiert. Unsere F & E-Aktivitäten waren dabei wie bereits in Vorjahren stark durch die Anforderungen aus dem Bereich der E-Mobilität geprägt. Inhaltlich sind beispielhaft Schleiflösungen von hartstoffbeschichteten Bremsscheiben zu nennen. Es wurde ein neuer Bereich unter dem Titel „Unternehmensentwicklung und Technologie“ geschaffen.

Die positive Entwicklung der DVS TECHNOLOGY GROUP hat sich auch in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres fortgesetzt, dies trotz sichtbarer weltweiter Eintrübungen in der Werkzeugmaschinenbaubranche. Wir hoffen, uns weiterhin gegen diesen Trend stemmen zu können. Das Restrukturierungsprogramm wird unvermindert fortgesetzt.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns in diesen schwierigen Zeiten mit voller Kraft unterstützt haben. Der Dank geht jedoch auch an unseren Aufsichtsrat und unsere Gesellschafter, die uns bei der Bewältigung der Krise unterstützt haben.

Dietzenbach, im Mai 2024

Rolf Rickmeyer
CEO und CRO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Er war in Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen frühzeitig eingebunden.

Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft, ihrer Tochtergesellschaften und über die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik durch den Vorstand unterrichtet. Dies erfolgte durch schriftliche und mündliche Berichte, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats erstattet wurden. Die Grundlage dafür bilden ein monatliches Berichtswesen und ein konsolidiertes Quartals-Reporting, das den Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig zur Verfügung gestellt wird und die aktuelle Situation der einzelnen Gesellschaften und des gesamten Konzerns darstellt. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und mit dem Vorstand erörtert. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Führung des Unternehmens durch den Vorstand überzeugt.

Aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfelds sah es der Aufsichtsrat als notwendig an, zu sechs Sitzungen im Jahr 2023 zusammenzukommen. Soweit die Sitzungen des Aufsichtsrats Vorstandsangelegenheiten betrafen, tagte der Aufsichtsrat ohne die Mitglieder des Vorstands. In deren Verlauf hat er sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattungen des Vorstandes eingehend über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens, die Strategie und deren Umsetzung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und darüber beraten. Dabei wurde die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, insbesondere deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanz- und Liquiditätslage, ausführlich erörtert.

Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend oder in Ausnahmefällen entschuldigt. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt und haben sich persönlich oder telefonisch abgestimmt. Soweit es erforderlich war, wurden Aufsichtsratsbeschlüsse zusätzlich außerhalb von Sitzungen gefasst. Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Hierzu gehören Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Dr. Steen Rothenberger,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Mittelpunkt der unternehmerischen Herausforderungen des Jahres 2023 standen die schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Krieg in der Ukraine, anhaltende, wenn auch in der zweiten Jahreshälfte sich reduzierende Engpässe im Bereich der Beschaffung verbunden mit hohen Preisen, Inflation und Zinsanstieg.

Besonderer Inhalt der Aufsichtsratstätigkeit war die Bewältigung der Ergebnis- und Liquiditätskrise der Gesellschaft. So hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die vom Vorstand eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und die Verhandlungen mit den Finanzierungs- und sonstigen Geschäftspartnern informiert und sich auch aktiv in Gesprächen ein eigenes Bild verschafft.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Aufsichtsratsgremium der DVS TECHNOLOGY AG gab es im Jahre 2023 keine Änderungen. Mit Blick auf die erforderliche Restrukturierung der Unternehmensgruppe gab es im Jahre 2023 die folgende Veränderung im Vorstandsvorsitz: Herr Dr. Christoph Müller-Mederer ist am 31. Juli 2023 als CEO aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Rolf Rickmeyer hat die Aufgabe als CEO und parallel die Aufgabe der neugeschaffenen Position als CRO ab dem 1. August 2023 übernommen.

Im Zuge der Zielsetzung einer Verkleinerung des Vorstandes hat Herr Mario Preis zum Jahresende 2023 sein Vorstandsamt beendet. Er wird jedoch in der neu geschaffenen Position für Unternehmensentwicklung und Technologie sowie als Geschäftsführer einzelner Gesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP tätig sein.

Wir danken beiden aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Prüfung des Jahres- und Konzernjahresabschlusses, des Konzernlageberichts sowie des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2023

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der DVS TECHNOLOGY AG nach HGB (Einzelabschluss) sowie den DVS TECHNOLOGY AG Konzernabschluss nach HGB einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 hat der durch die ordentliche Hauptversammlung am 25. Januar 2024 bestellte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Zweigniederlassung Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für die DVS TECHNOLOGY AG und für den DVS TECHNOLOGY AG Konzern mit Datum 29. Mai 2024 versehen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt und in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 4. Juni 2024 umfassend mit den Prüfern erörtert.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits die Jahresabschlussunterlagen eingehend geprüft. Die Feststellungen des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer vollständig zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der DVS TECHNOLOGY AG, den DVS TECHNOLOGY AG Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und ohne Einwendungen in seiner Sitzung vom 4. Juni 2024 gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss der DVS TECHNOLOGY AG festgestellt.

Zudem war der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Die jeweiligen Berichte von Vorstand und Abschlussprüfer lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 4. Juni 2024 eingehend mit den Prüfern erörtert. Diese berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Der Aufsichtsrat stellte nach seiner eigenen Prüfung mit Beschluss vom 4. Juni 2024 fest, dass keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG zu erheben sind und trat dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der DVS TECHNOLOGY AG und deren Tochtergesellschaften für ihren Einsatz und die geleistete, herausfordernde Arbeit im Geschäftsjahr 2023.

Dietzenbach, im Mai 2024
Für den Aufsichtsrat

Dr. Steen Rothenberger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

2023

V

Konzernlage-bericht 2023

2

16 Grundlagen des Konzerns
17 Wirtschaftsbericht
28 Sanierungsbericht
28 Prognosebericht
29 Chancen- und Risikobericht
36 Abhängigkeitsbericht

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen des Konzerns

Der DVS TECHNOLOGY AG Konzern (nachfolgend DVS TECHNOLOGY GROUP genannt) ist ein Zusammenschluss von operativ selbstständigen Produktionsunternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche sowie internationalen Vertriebs- und Servicegesellschaften unter dem gemeinsamen Dach der DVS TECHNOLOGY AG.

Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten.**

Folgende drei Geschäftsbereiche sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:

1. **DVS Machine Tools & Automation:** Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen).

2. **DVS Tools & Components:** Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

3. **DVS Production:** Serienfertigung von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.

DVS Unternehmen und -technologien

DVS TECHNOLOGY GROUP

DVS MACHINE TOOLS & AUTOMATION	Buderus SCHLEIFTECHNIK	DISKUS WERKE SCHLEIFTECHNIK	DVS UNIVERSAL GRINDING	PITTLER	PRÄWEMA	rbc robotics	WMZ WERKZEUGMASCHINEN
DVS TOOLS & COMPONENTS	DVS TOOLING	DVS NAXOS DISKUS					
DVS PRODUCTION	DVS PRODUCTION	DVS PRODUCTION SOUTH	DVS PRODUCTION CHINA				
DVS SALES & SERVICE	DVS TECHNOLOGY AMERICA	DVS TECHNOLOGY CHINA	DVS TECHNOLOGY EUROPE	DVS SERVICE			

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2023 verlangsamte sich das Wachstum der Weltwirtschaft auf 3%. Trotz dieser Verlangsamung entwickelte sich die Weltwirtschaft jedoch besser als zu Beginn des Jahres erwartet, als nämlich das Risiko einer globalen Rezession vor allem in Europa und teilweise in den USA drohte. Insgesamt verzeichnete die weltweite Wirtschaftsdynamik im Verlauf des Jahres eine Abnahme.

Hohe Inflationsraten belasten sowohl die Investitions- als auch Konsumneigung in vielen Regionen der Welt. Die geldpolitische Straffung vieler Zentralbanken erreichte 2023 ihren vorläufigen Höhepunkt, Erholungstendenzen bei Konsum und Investitionen zeigten sich daher nur sehr langsam.

Überraschenderweise entwickelte sich die Binnennachfrage in den USA positiv, was das Wirtschaftswachstum ankurbelte. In China wurde eine vergleichsweise schwache Binnennachfrage verzeichnet. Dies ergab sich ganz wesentlich aus der kritischen Entwicklung des Immobiliensektors und des anhaltend schwachen Verbrauchervertrauens. Europa, insbesondere Deutschland, verzeichnete im Vergleich zum Rest der Welt geringeres Wachstum, während Indien eine Steigerung von über 6% des Bruttoinlandsproduktes verzeichnete.

Die Entwicklung blieb stark von verschiedenen negativen Faktoren beeinflusst, darunter geopolitische Spannungen, Kriegshandlungen in der Ukraine und seit Herbst im Nahen Osten. Global gesehen blieben zeitweilige geringe Probleme in den Lieferketten, angespannte Rohstoffmärkte aber immer noch hohe Energiepreise Belastungsfaktoren, die jedoch eine abgeschwächte negative Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung hatten. Trotz dieser Rahmenbedingungen blieb eine umfassende Erholung der Weltwirtschaft nach der pandemiebedingten Schwächephase aus.

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2023 trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen positiv. Nach Angaben des Vereins

Entwicklung der weltweiten Werkzeugmaschinen-Produktion:

2023	[Mrd. EUR]	Veränderung %
WELT-PRODUKTION*	**79.3**	**–2**
	%	%
Deutschland	13,2	+8
China	31,8	–2
Japan	11,6	–8
Italien	8,7	+7
USA	6,4	–10
Sonstige	28,3	

*Abschätzung auf Basis vorläufiger Daten. Quellen: VDW, VDMA, nationale Verbände

Entwicklung des weltweiten Werkzeugmaschinen-Export:

2023	[Mrd. EUR]	Veränderung %
WELT-EXPORT	**44.4**	**+5**
	%	%
Deutschland	17,6	+9
China	16,6	+23
Japan	14,4	–9
Italien	7,5	+10
Südkorea	5,6	+10
Sonstige	38,3	

Entwicklung des weltweiten Werkzeugmaschinen-Verbrauch:

2023	[Mrd. EUR]	Veränderung %
WELT-VERBRAUCH	**78.5**	**–3**
	%	%
Deutschland	6,8	+1
China	30,0	–9
Japan	4,5	–3
Italien	6,9	+4
USA	11,9	–4
Sonstige	39,9	

Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) wuchs die Produktion von Werkzeugmaschinen in Deutschland im Jahr 2023 zwar um 8% gegenüber dem Vorjahr 2022, weltweit betrachtet sank die Produktion allerdings um –2%, d. h. auf Euro-Basis wurden 2023 weltweit Werkzeugmaschinen für Mrd. EUR 79,3 produziert. Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen im Jahr 2023 ist unverändert China (32%, Mrd. EUR 25,2), gefolgt von Deutschland (13,2%, Mrd. EUR 10,5), welches im Vergleich zum Vorjahr Japan (11,6%, Mrd. EUR 9,2) im Ranking überholt.

Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein gemischtes Jahr 2023 zurück. Nach Angaben des VDW sanken die Auftragseingänge 2023 um 10%. Die Gesamtproduktion (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) des Werkzeugmaschinenbaus ist 2023 im Vergleich zu 2022 dagegen um 10% auf Mrd. EUR 15,2 gestiegen. Im Vergleich zur Branche entwickelte sich die DVS TECHNOLOGY GROUP mit einem nur leichten Rückgang im Auftragseingang von 0,8% auf rd. Mio. EUR 252 (2022 rd. Mio. EUR 254) deutlich besser.

Die Beschäftigungszahlen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie sind in 2023 leicht auf 65,2 Tsd. (+1,4%) gestiegen.

b) Lage des DVS TECHNOLOGY Konzern

aa) Allgemeiner Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Nachfrage – vor allem im Verzahnungshonen – erholte sich im Vergleich zu 2022 getrieben durch die E-Mobilität weiter.

Die Auftragseingänge lagen über Plan. An den Beschaffungsmärkten ergab sich logistisch eine weitere Entspannung, die Preise beharrten jedoch noch immer auf hohem Niveau.

Der Konzern verzeichnete 2023 einen Auftragseingang von TEUR 249.665. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um rd. TEUR 4.278, übertrifft jedoch die im Vorjahr gemachte Prognose um TEUR 12.665. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2023 bei TEUR 120.612, dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (TEUR 138.123) einem Rückgang in Höhe von rd. 13%. Mit diesem Auftragsbestand sind über 50% der prognostizierten Umsätze des Folgejahres gedeckt und sichern somit im Durchschnitt die Auslastung für das 1. Hj. 2024.

Es wurde im Geschäftsjahr 2023 im Konzern ein Umsatz von TEUR 267.176 (Vj. TEUR 222.467) erzielt, der somit leicht über der Prognose von Mio. EUR 260 lag.

Der DVS TECHNOLOGY Konzern war im Geschäftsjahr 2022 in eine Ergebnis- und Liquiditätskrise geraten. Im Berichtsjahr wurden vor dem Hintergrund des eingeleiteten Restrukturierungsprogrammes deutliche Ergebnisverbesserungen erzielt, welche die Erwartungen sogar übertroffen haben.

Auf der folgenden Seite stellen wir die Gewinn- und Verlustrechnung unter betriebswirtschaftlichen Aspekten dar. Abweichend zur Gliederung nach dem HGB haben wir hier Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen in einer separaten Position ausgewiesen, um ein normalisiertes EBIT und EBT auszuweisen.

Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 20,1% auf TEUR 267.176. Die Betriebsleistung stieg um rd. 11,5% auf TEUR 266.732 an. Die Materialquote sank auf 46,7% (Vj. 48,3%) und die Personalquote auf 31,0% (Vj. 34,3%). Auch der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von der Betriebs-

UMSATZVERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Aufteilung nach Geschäftsbereichen zeigt das folgende Bild:

%	2023	2022
DVS Machine Tools	58	58
DVS Production	18	21
DVS Tools & Components	12	12
Sonstige	12	10
Gesamt	**100**	**100**

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN

Die Aufteilung des Umsatzes nach Regionen für 2023 sowie 2022 lässt sich wie folgt darstellen:

%	2023	2022
Inland	35	39
Asien	35	31
Europa	19	18
Amerika	10	13
Gesamt	**100**	**100**

leistung war rückläufig (Anteil: 18,8%), absolut ergab sich eine Steigerung in Höhe von TEUR 1.236. Dies ergibt sich vor allem aus erhöhten Reisekosten und Provisionen.

Die betriebswirtschaftlich aufbereitete Gewinn- und Verlustrechnung zeigt zusammengefasst das folgende Bild:

Beim normalisierten EBIT wurde die Ergebniswende (Turnaround) mit einem positiven Ergebnis von TEUR 4.646 (Vj. TEUR –13.512) erreicht. Das normalisierte Finanz- und Zinsergebnis ist insgesamt mit TEUR 7.013 negativ (Vj. TEUR 4.223).

Der Anstieg resultiert aus den gestiegenen Zinsen sowie der erhöhten Marge der Sanierungsfinanzierung.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023 [TEUR]	%	2022 [TEUR]	%
Umsatzerlöse	**267.176**	**100,2**	**222.467**	**93,0**
Bestandsveränderung	–1.342	–0,5	14.690	6,1
Aktivierte Eigenleistungen	898	0,3	2.129	0,9
Betriebsleistung	**266.732**	**100,0**	**239.286**	**100,0**
Sonstige betriebliche Erträge	3.693	1,4	2.925	1,2
Gesamtleistung	**270.425**	**101,4**	**242.211**	**101,2**
Materialaufwand	–124.538	–46,7	–115.495	–48,3
Personalaufwand	–82.718	–31,0	–82.078	–34,3
Abschreibungen	–8.340	–3,1	–10.048	–4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–50.182	–18,8	–48.102	–20,1
EBIT normalisiert	**4.646**	**1,8**	**–13.512**	**–5,7**
Finanz- und Zinsergebnis	–7.013	–2,7	–4.223	–1,8
EBT normalisiert	**–2.367**	**–0,9**	**–17.735**	**–7,5**
Ergebnis aus Sondereinflüssen	–1.640	–0,6	–17.309	–7,2
Steuern	–4.026	–1,5	–8.378	–3,4
Konzernjahresfehlbetrag	**–8.033**	**–3,0**	**–43.422**	**–18,1**

Bei dem Ergebnis aus Sondereinflüssen resultiert der Saldo aus Buchgewinnen und Buchverlusten des Anlagevermögens insbesondere aus dem Verkauf von drei Konzernliegenschaften sowie Erträgen aus dem Verkauf von Leasingmaschinen. Der Saldo aus Buchgewinnen und Buchverlusten des Anlagevermögens des Vorjahres resultiert insbesondere aus der Entkonsolidierung von drei Grundstücksgesellschaften sowie den Erträgen aus dem Verkauf von Leasingmaschinen.

Der Ertrag aus der Neubewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrifft Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung.

Die Steuerposition des Vorjahres enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch den Steueraufwand/-ertrag aufgrund latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede und den Verbrauch und die Abschreibung ertragsteuerlicher Verlustvorträge.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 4.026 (Vj. TEUR –8.378).

Im Steueraufwand des Vorjahres waren außerplanmäßige Abschreibungen auf aktive Steuerlatenzen in Höhe von Mio. EUR 5,5 enthalten.

Im Jahr 2023 war das Ergebnis nach Steuern mit TEUR –8.031 bedingt durch die hohe Zins- und Steuerlast negativ. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Konzernjahresfehlbetrag jedoch um TEUR 35.389, was im ersten Jahr der Restrukturierung eine deutliche Ergebnisverbesserung darstellt.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen zeigt sich wie folgt:

[TEUR]	2023	2022	Differenz
Erträge			
Saldo aus Buchgewinnen und Buchverlusten des Anlagevermögens	7.483	5.984	1.500
Ertrag Neubewertung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.137	0	1.137
Übrige	2.774	1.394	1.380
	11.394	**7.377**	**4.017**
Aufwendungen			
Restrukturierung	9.160	800	8.360
Außerplanmäßige Abschreibungen Anlagevermögen	661	7.576	–6.915
Außerordentliche Abschreibungen Umlaufvermögen	670	8.204	–7.534
Rückstellungsbildung Teilbetriebsschließung Diskus Werke Schleiftechnik GmbH	0	3.295	–3.295
Drohverlustrückstellung für einen Vertriebsvertrag bei der DVS Production GmbH	0	1.500	–1.500
Übrige	2.543	3.311	–768
	13.035	**24.686**	**–11.652**
Saldo	**–1.640**	**–17.309**	**15.668**

bb) Finanzlage

Insgesamt wurde im Berichtszeitraum ein negativ Cashflow (CF) aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.112 erwirtschaftet. Beeinflusst wurde dies wesentlich durch den erneut ausgewiesenen Jahresfehlbetrag und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit von insgesamt TEUR +11.558 sind Investitionen im Sachanlagevermögen mit TEUR –4.302 und im immateriellen Vermögen in Höhe von TEUR –12 enthalten. Aufgrund der anhaltenden Krisen wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückhaltend getätigt. Maßgeblich aus der Veräußerung von drei Grundstücken nebst aufstehenden Immobilien ergab sich im Konzern eine Einzahlung in Höhe von TEUR 15.872, die letztlich für den positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesorgt hat. Zu bemerken ist hier, dass das Gebäude am Standort Diet-

zenbach in 2022 veräußert wurde. Der Verkaufserlös in Höhe von TEUR 5.055 wurde erst im Berichtsjahr gezahlt. Dieser Betrag ist daher ebenfalls in den Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen enthalten. Zur Liquiditätssicherung wurde weiteres Fremdkapital in Höhe von TEUR 21.240 aufgenommen. Darlehenstilgungen erfolgten in Höhe von TEUR 11.170 und Zinszahlungen in Höhe von TEUR 9.539. Per Saldo konnte insbesondere durch die Einzahlung aus dem Verkauf der Grundstücksliegenschaften ein Finanzmittelüberschuss erzielt werden, der dazu führte, dass sich der Finanzmittelbestand um TEUR 10.977 erhöhte und nunmehr zum Bilanzstichtag positiv ist. Die DVS TECHNOLOGY GROUP verfügt per 31.12.2023 über freie Kreditlinien (nicht ausgenutzte Kreditlinien) in Höhe von rd. Mio. EUR 10. Zur angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation der DVS TECHNOLOGY GROUP verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 5.a.gg. des Lageberichtes sowie auf die Angaben zu Punkt 1. Grundlagen im Anhang.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022	
AKTIVA	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Anlagevermögen	56.302	27,3	66.095	29,4
Umlaufvermögen	148.091	71,9	156.308	69,5
Rechnungsabgrenzungsposten	653	0,3	603	0,3
Aktive latente Steuern	828	0,4	1.800	0,8
Bilanzsumme	**205.874**	**100,0**	**224.806**	**100,0**

PASSIVA				
Eigenkapital	69.499	33,8	78.345	34,9
Rückstellungen	29.743	14,4	29.594	13,2
Verbindlichkeiten	105.725	51,4	114.718	51,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	25	0,0
Passive latente Steuern	908	0,4	2.124	0,9
Bilanzsumme	**205.874**	**100,0**	**224.806**	**100,0**

cc) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich per 31.12.2023 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 18.932 auf TEUR 205.874 verringert. Auf der Aktivseite reduzierten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 4.391 und die Sachanlagen um TEUR 5.361. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte insgesamt um TEUR 6.327 reduziert. Der Vorratsbestand vor erhaltenen Anzahlungen ist ebenfalls gesunken, die erhaltenen Anzahlungen sind hingegen gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag 31.12.2023 um TEUR 4.259 (+8,9%) gegenüber dem Vorjahr

und damit unterdurchschnittlich zum Umsatzwachstum erhöht, bleiben jedoch mit TEUR 51.933 aufgrund verzögerter Maschinenendabnahmen auf hohem Niveau. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf TEUR 6.268 deutlich verringert. Die Passiva entwickelte sich für das Geschäftsjahr wie folgt: Die Rückstellungen sind fast gleichbleibend wie im Vorjahr und betrugen zum Jahresende TEUR 29.743. Die Bankverbindlichkeiten sind größtenteils bedingt durch Ablösungen bzw. Tilgungen von Baudarlehen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.821 auf TEUR 75.437 gesunken. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag 31.12.2023 deutlich gesunken und liegen bei TEUR 15.709 (Vorjahr: TEUR 25.465). Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch den Konzernbilanzverlust bei niedrigerer Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 33,8% (Vj. 34,9%) gesunken. Die Quote liegt somit aber immer noch über dem Branchendurchschnitt des Deutschen Maschinenbaus.

dd) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die bereits erwähnten Kennzahlen Umsatz, Auftragseingang und Umsatzrendite heran.

Ebenso werden die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Material-/Personalaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung), erweiterter Verschuldungsgrad, Cashflow und Kennzahlen zum Working Capital erhoben. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich in 2023 deutlich auf TEUR 209 (Vj. TEUR 172) erhöht. Die Umsatzrendite (EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt +2,0% (Vj. –14,0%). Die Materialaufwandsquote ist auf 46,3% leicht gesunken (Vj. 48,4%).

Die Personalaufwandsquote ist auf 31,0% (Vj. 34,3%) gesunken. Der Verschuldungsgrad beträgt zum 31. Dezember 2023 6,27. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote (erhaltene Anzahlungen zu Auftragseingang) ist mit 14,0% (Vj. 7,7%) deutlich angestiegen. Die Vorratsdauer (Vorräte Brutto zu Umsatz mal 365 Tage) ist mit 151 Tagen (Vj. 187 Tage) gesunken. Die Forderungsdauer (Forderungen L+L zu Umsatz mal 365 Tage) hat sich auf 71 Tage (Vj. 78 Tage) verringert.

ee) Nachhaltigkeitsbericht (Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)

Die DVS TECHNOLOGY GROUP identifiziert regelmäßig die Themen, welche für eine Nachhaltigkeitsstrategie und Reportingstruktur relevant sind.

Im Rahmen des Risiko-Managements werden ebenso potenzielle Unternehmensrisiken, die aus ökonomischen, ökologischen oder sozialen Aspekten resultieren, ermittelt. Mögliche Risiken werden im Chancen- oder Risikobericht erläutert. Um eine gruppenweite Priorisierung von Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erlangen, werden die Themen entlang unserer Wertschöpfungskette analysiert. Wir orientieren uns bei der Priorisierung an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN).

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals, ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.

Seit 2016 arbeiten alle Länder daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen. Dabei ist es wichtig, sich den Bedürfnissen und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppe und Länder anzunehmen – denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können die 17 Ziele bis 2030 erreicht werden.

AUTOMATISIERTE EXZELLENZ IN JEDEM ZAHNRAD:
Unsere Lösungen für die Verzahnungsfeinbearbeitung optimieren Produktionseffizienz und Genauigkeit.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Quelle/Abbildung: 17ziele.de, im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die DVS TECHNOLOGY GROUP hat die Themen entlang der eigenen Wertschöpfungskette analysiert und im Berichtsjahr 2023 folgende Prioritäten nach den Kriterien, Auswirkung, mögliche Auswirkung, bedingte Auswirkung (regional, projektbezogen, außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) mit der Ausprägung leicht, mittel oder hoher Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie der DVS TECHNOLOGY GROUP festgestellt.

Es ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und des Nahost-Konflikts bleibt die Bedeutung des Faktors „Sicherheit" hoch. Einfluss hat der Krieg auch auf die Sicherstellung von bezahlbarer Energie.

Auch im Berichtsjahr hat die Auswirkung des Ukraine-Krieges gepaart mit politischen Krisen in anderen Teilen der Welt besondere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung unserer Geschäftstätigkeit und zur Sicherstellung der Energie- und Materialversorgung erfordert. Maßnahmen zur Energiebeschaffung wurden erfolgreich über die Konzernzentrale gesteuert, für die Beschaffung kritischer Bauteile war die gebildete Task Force unverändert tätig (Ziff. 9).

Der DVS TECHNOLOGY Konzern fordert über die Plattform DVS ACT alle Beschäftigte der Gruppe auf, sich in verschiedene übergreifende Themengebiete, sogenannte Cluster, einzubringen und Partnerschaften zur Erreichung von Zielen zu bilden (Ziff. 17).

Mit den Clustern DVS NEXT, Vertrieb der Zukunft, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Digitalisierung & Prozesse sowie Dienstleistungen & Lösungen werden insbesondere Industrie, Innovation und Infrastruktur, nachhaltige Produktion sowie Wirtschaftswachstum gefördert (Ziff. 8, 9, 12).

Im Cluster der Kommunikation werden unter anderem Bildung und weniger Ungleichheit vorangetrieben (Ziff. 4, 8).

Das Cluster Nachhaltigkeit beschäftigt sich beispielsweise mit bezahlbarer und sauberer Energie sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziff. 7, 13).

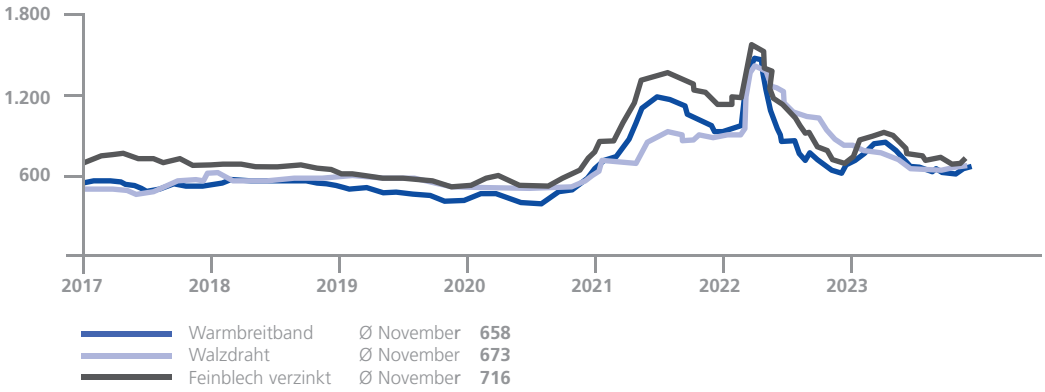
	NACHHALTIGKEITSZIELE	Auswirkung	Mögliche Auswirkung	Bedingte Auswirkung	Ausprägung	Veränderung Vorjahr
1	Keine Armut			■	leicht	keine
2	Kein Hunger			■	leicht	keine
3	Gesundheit und Wohlergehen	■			hoch	keine
4	Hochwertige Bildung	■		■	hoch	keine
5	Geschlechtergleichheit	■			hoch	keine
6	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen		■	■	mittel	keine
7	Bezahlbare und saubere Energie	■		■	hoch	keine
8	Menschenwürdige Arbeit, Wirtschaftswachstum	■			mittel	keine
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	■			hoch	keine
10	Weniger Ungleichheit	■	■		hoch	keine
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden		■	■	mittel	keine
12	Nachhaltige/r Konsum und Produktion	■			mittel	keine
13	Maßnahmen zum Klimaschutz		■	■	mittel	keine
14	Leben unter Wasser			■	leicht	keine
15	Leben an Land			■	leicht	keine
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	■		■	hoch	keine
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele			■	leicht	keine

ff) Beschaffung

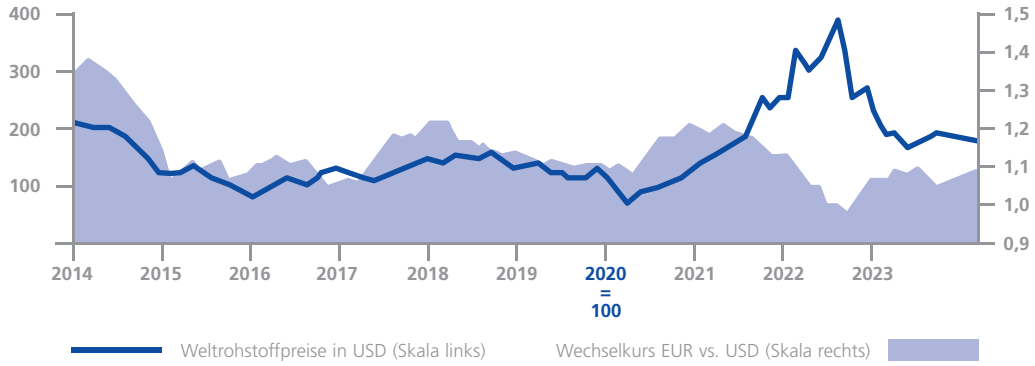
Die Versorgung mit Halbleitern, Maschinensteuerungen und weiteren elektronischen Komponenten verbesserte sich im Laufe des Jahres nur allmählich und erreichte Ende des Jahres nahezu das alte Niveau. Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte reduzierten sich im Jahresdurchschnitt 2023 zu 2022 um 2,4%, hauptsächlich infolge gesunkener Energiepreise –12,6% zu 2022. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise verteuerten sich die Erzeugerpreise im Vergleich zu 2022 jedoch um 3,6%.

Die Ende 2022 deutlich gesunkenen Stahlpreise zeigten bis zum Frühjahr 2023 einen deutlichen Anstieg, sanken danach jedoch bis zum November 2023 wieder auf ca. EUR 600 pro Tonne.

STAHLPREISE [EUR/t]



WELTROHSTOFFPREISINDEX UND WECHSELKURS



Die Entwicklung der Stahlpreise und des Weltrohstoffpreisindex im Überblick

Quellen: MBI, HWWI, Deutsche Bundesbank

Die Preisentwicklung bei den metallischen Industrierohstoffen zeigte in 2023 überwiegend eine Seitwärtsbewegung, dies jedoch zumeist auf hohem preislichen Niveau im Vergleich zur Zeit vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges.

Unsere Prognose für das Jahr 2023 in Bezug auf die weitere Preisentwicklung hat sich bestätigt. Wir mussten nach auslaufenden Preisvereinbarungen vereinzelt weitere Teuerungen im unteren einstelligen Bereich hinnehmen.

Es konnten generell noch keine Preisreduzierungen durchgesetzt werden, was hauptsächlich mit den im Laufes des Jahres gestiegenen Lohnkosten begründet wurde, hinzu kam das Argument der hohen Bestände an in 2022 und teilweise noch in 2023 teuer eingekauften Rohstoffen und Vorprodukten.

gg) Personal

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 1.279 Mitarbeiter (Vj. 1.295) beschäftigt, davon 407 Angestellte (Vj. 492) und 872 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 803).

Der Personalaufwand hat sich durch Lohn- und Gehaltssteigerungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 640 auf TEUR 82.718 erhöht.

hh) Forschung und Entwicklung

Innerhalb der Marktnischen der DVS TECHNOLOGY GROUP spielt die Innovationsfähigkeit sowie das daraus resultierende Produkt- und Technologieportfolio eine entscheidende Rolle.

Im Rahmen der Restrukturierung wurden Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte der einzelnen Gesellschaften fokussiert. So wurde entschieden, Produkte, welche nicht mehr zum strategischen Produktportfolio gehören, aufzugeben. Hierzu zählen Maschinen der Diskus Werke Schleiftechnik GmbH und der WMZ GmbH. Die weiterhin strategischen WMZ-Maschinen des Typs „V300" werden fortan bei PITTLER gebaut und erweitern das dortige Produktportfolio um die Wellenbearbeitung.

In der kontinuierlichen und strategischen Weiterentwicklung des Portfolios verfolgt die DVS TECHNOLOGY GROUP einen kundenzentrierten Ansatz in zwei Dimensionen:

Forschung und Entwicklung nach bekannten Anforderungen

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP operieren sehr eng am Bedarf der Kunden. Dabei werden die Kerntechnologien Schleifen, Wälzschälen und Verzahnungshonen dergestalt weiterentwickelt und in Maschinenkonzepten zum Einsatz gebracht, dass die steigenden Anforderungen der Kunden erfüllt werden.

Die F&E-Aktivität wurde im Jahr 2023 von neuen Anforderungen aus dem Bereich der E-Mobilität dominiert. Der Schwerpunkt lag hierbei in bearbeitungstechnischen Verfahren und Werkzeugen zur Geräuschreduktion und gezielter Geometriebeeinflussung von Verzahnungen sowie datengetriebene Prozessbeurteilung und Qualitätssicherung. Zudem sind die Herstellprozesse von Wälzschälwerkzeugen und VSD-Abrichtern optimiert worden, um die vom Kunden geforderten kürzeren Lieferzeiten erfüllen zu können.

Im Bereich des Wälzschälens wurden auf der EMO 2023 die neuen Maschinenkonzepte „SynchroForm Advanced" von PRÄWEMA und „pSkive" von PITTLER vorgestellt. Letztere basiert auf der im Jahr 2023 weiterentwickelten standardisierten V300-Plattform. Beide Maschinenkonzepte stärken das Produktportfolio im Bereich des Wälzschälens mit jeweils eigenem Fokus.

Ein weiteres dominierendes Thema des Jahres 2023 war die Weiterentwicklung einer Lösung zum Schleifen von hartstoffbeschichteten Bremsscheiben. Diese Lösung inkludiert die Entwicklung einer Maschine auf Basis der U-Plattform sowie darauf abgestimmte Schleifscheiben aus dem Hause NAXOS-DISKUS und ein von DVS DIGITAL entwickeltes digitales Tool zum Dokumentieren und Auswerten der Prozessdaten.

Strategische Forschung und Entwicklung

Strategische Entwicklungen müssen relevante Markttrends berücksichtigen und potenziellen zukünftigen Kundenanforderungen genügen. Es muss die Frage beantwortet werden, was erforscht und entwickelt werden muss, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Zur Ideengenerierung werden diverse in- und externe Innovationsquellen herangezogen. Hervorzuheben ist die Innovationsplattform DVS ACT, mit deren Hilfe die Mitarbeiter der DVS TECHNOLOGY GROUP den Innovationsprozess mit ihren eigenen Ideen gestalten können. Zusätzlich wurde Ende 2023 ein „Portfolio Team" gegründet, welches die Aktivitäten zur Entwicklung eines Produkt-Portfolios steuert. Kern der gemeinsamen Aktivitäten war die Weiterentwicklung der eigenen Edge-Plattform „DVS Edge" sowie das Kundenportal „DVS Connect", welche auf der EMO 2023 präsentiert wurden. Ziel ist es, die Prozesse in der Interaktion mit dem Kunden digital abzubilden und nutzbar zu machen. Es entstehen neue digitale Produkte, die unsere Technologie verbessern und dem Kunden Mehrwerte bieten.

3. Sanierungsbericht

Auf der Basis eines S6-Sanierungsgutachtens wurde ein Restrukturierungsprogramm erarbeitet. Dieses befindet sich in erfolgreicher Umsetzung. Bis zum 31.12.2023 wurden alle im Gutachten definierten Milestones erreicht. Dies gilt insbesondere für die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung und den Auftragseingang.

Wesentliche Elemente des Restrukturierungsprogrammes sind:

- Verschlankung der Konzernstrukturen
- Fokus auf Kernkompetenzen
- Trennung von nachhaltigen Verlust-/Randaktivitäten
- Abbau von Working Capital
- Ausbau des Service- und Werkzeuggeschäftes, dies insbesondere in USA und China
- Prozessoptimierungen und Produktivitätssteigerungen in den Werken
- Durchgehende Plattformen und Standardisierungen im Bereich Maschinenbau
- Verhandlungen mit Großkunden über verbesserte Konditionen bzw. Preise

Es wurde eine Vielzahl von Maßnahmen definiert, die im Rahmen einer Projektorganisation durch ein sog. Projektmanagementoffice (PMO) auf Einhaltung kontrolliert werden.

Ein oben genanntes wesentliches Element für das zukünftige Umsatzwachstum ist der Auf- und Ausbau der angebotenen Services (Ersatzteile, Support und Services) und damit eines margenträchtigen Umsatzpotentials. Die Grundzüge und die Mentalität des Servicegeschäftes ähneln stark denen des Werkzeuggeschäftes (Tooling). Auch Ansprechpartner auf Seiten der Kunden sind sehr oft identisch. Aus diesem Grund wurden die Geschäftsbereiche Tooling und Services zu einem Geschäftsbereich „Service und Tooling“ mit Wirksamkeit vom 1.1.2024 zusammengelegt.

Ein weiterer wesentlicher Baustein zur zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit und des Serviceumsatzes sind die Definition und der Ausbau zukunftsorientierter digitaler Services. Im Berichtsjahr wurden die technischen Grundlagen gelegt, um die notwendigen Maschinen- und Prozessdaten einer Maschine zu generieren und zur Verfügung zu stellen. In 2024 werden verschiedene Servicepakete definiert, die teilweise auch eine Kombination aus analogen und digitalen Services sind; die digitalen Services sind daher integraler Bestandteil des neuen Geschäftsbereiches. Die Ausgestaltung dieser Servicepakete wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Akzeptanz bei den Kunden sein.

4. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Im Jahr 2023 sind die Wachstumsraten für BIP und Investitionen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, das weltweite BIP-Wachstum lag bei rund +3,2%. Obwohl Lieferengpässe zuletzt kaum noch eine Rolle gespielt haben, zeigen alle wichtigen Märkte eine schwache Weltkonjunktur an, insbesondere in der Eurozone und in Deutschland.

Für 2024 erwartet die Commerzbank (Stand 01/2024) eine schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit einem weltwirtschaftlichen Wachstum von real nur rd. 2,7%. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa wird 2024 mit einem Wachstum von nur 0,1% nahezu stagnieren, in Deutschland wird sogar ein BIP-Rückgang mit 0,3% prognostiziert.

In den USA wird mit einem BIP-Wachstum von knapp 1,0% in 2024 gerechnet, während in China ein vergleichsweise höheres Wachstum von rund 4,0% erwartet wird. Die Prognosen für die weltweite Automobilproduktion gehen von einem Wachstum von rund 5% in 2024 aus.

Der VDW erwartet in seiner Prognose für 2024 für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie einen Rückgang der Produktion um knapp 3% auf nominal Mrd. EUR 14,8. Bereits seit Beginn des vergangenen Jahres zeigt sich ein deutlicher Rückgang im Auftragseingang, der sich zunehmend auf Umsatz und Produktion auswirkt.

Neben einer Budgetplanung erstellt die DVS TECHNOLOGY GROUP eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2024 – 2026). Der Planungsprozess wurde im Rahmen eines Sanierungskonzeptes extern plausibilisiert und unterstützt.

Nach den rückläufigen EBITDA Renditen in den Vorjahren wird das Erreichen einer branchenüblichen Rendite ab 2026 erwartet. Es werden in den Planjahren keine weiteren Krisen mit schwerwiegenden Marktverlusten oder Marktstörungen erwartet.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz, EBT
Die Unternehmensplanung 2024 für die DVS TECHNOLOGY GROUP sieht folgende Eckdaten vor: Wir erwarten Auftragseingänge in Höhe von rd. Mio. EUR 240. Für das Jahr 2024 beträgt das Umsatzziel rd. Mio. EUR 250. Der Auftragsbestand per 31.12.2023 lag bei rd. Mio. EUR 121. Für das Jahr 2024 erwarten wir aufgrund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen eine weitere Steigerung des EBIT. Hinzuweisen ist darauf, dass der positive EBIT des Jahres 2023 durch Sondererträge aus dem Verkauf von Grundstücken beeinflusst war. Das EBIT für das Jahr 2024 soll ohne Sondereinflüsse deutlich positiv ausfallen. Allerdings wird wegen der hohen Zins- und Steuerlast weiterhin ein – wenn auch nochmals reduzierter – Jahresfehlbetrag erwartet.

bb) Beschaffung
Für 2024 sind nur noch vereinzelt Teuerungen aus auslaufenden Preisvereinbarungen zu erwarten. Die Preise verharren jedoch auf hohem Niveau. Die Herausforderung besteht darin, Preisreduzierungen durchzusetzen. Versorgungsengpässe sind nicht zu erwarten.

cc) Personal
Die Personalplanung sieht vor, die Stammbelegschaft im Jahr 2024 auf durchschnittlich 1.150 FTE zu reduzieren (Vj. 1.279). Hintergrund sind Abbaumaßnahmen in den Restrukturierungsgesellschaften. Zunächst wollen wir konsequent folgende Flexibilisierungsmöglichkeiten nutzen: keine Nachbesetzung altersbedingt freiwerdender Stellen, Abbau Leiharbeitereinsatz, keine Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen und Reduktion der Arbeitszeit.

dd) Investitionen
Die Investitionsplanung der Unternehmensgruppe sieht eine merkliche Anhebung der Investitionen erst ab dem Jahr 2025 vor. Für das Jahr 2024 belaufen sich die geplanten Gesamtinvestitionen der DVS TECHNOLOGY GROUP auf rd. TEUR 6.780. Es handelt sich weitestgehend um Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen.

c) Gesamtbetrachtung
Insgesamt erwarten wir basierend auf der Unternehmensplanung 2024 für die DVS TECHNOLOGY GROUP bereits einen positiven Effekt durch die Sanierung und einer erheblichen Verbesserung der EBIT-Rendite. Voraussetzung ist die Umsetzung der definierten Maßnahmen im Rahmen des Sanierungskonzeptes.

5. Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sind für das Jahr 2024 und Folgejahre nur sehr schwer einschätzbar. Dies gilt insbesondere für das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine und im Nahen Osten.

Die Ausführungen zu Chancen und Risiken des Jahres 2024 haben wir unterteilt

INNOVATIV UND EFFIZIENT:
Unsere Systeme setzen Standards in der Fertigungvon Rotorwellen – für die Mobilität von morgen.

in die Kategorien Markt, Restrukturierung, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung sowie Finanzwirtschaft.

a) Risikobericht
Als Risiko definieren wir die Unsicherheit und Gefahr einer Planabweichung mit der Möglichkeit erheblicher Verluste. Ein Großteil der Risiken lässt sich nur schwer quantifizieren und wird daher nach subjektiven Einschätzungen in den Prozess des Risikomanagements einbezogen. Innerhalb unseres Unternehmens besteht ein Risikomanagementsystem. Dieses System dient dazu, den Fortbestand des Konzerns zu sichern und das Erreichen unserer Unternehmensziele zu gewährleisten.

aa) Markt
In den Prognosen für das Jahr 2024 wird von einer eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einem geringen Wachstum bzw. in Europa einer Stagnation ausgegangen. Für die Automobilindustrie wird mit einer Fortsetzung der Erholung gerechnet, jedoch liegt das Wachstum mit 5% unter dem Niveau von 2023 (ca. 8%).

Nach dem Einbruch/Rückgang der weltweiten Automobilproduktion 2020 um rd. 14% auf nur noch 78 Mio. Fahrzeuge ist es 2021 zu einer Steigerung um 4,4% auf 81 Mio. Fahrzeuge gekommen. 2022 konnte der weltweite Automobilabsatz nicht gesteigert werden und verharrte unverändert bei rd. 81 Mio. Fahrzeugen. Durch die Entspannung des Halbleitermarktes seit Ende 2022 konnte in 2023 das Absatzvolumen auf ca. 87 Mio. Fahrzeuge gesteigert werden. Für 2024 wird eine Fortsetzung der Erholung, jedoch mit geringerer Dynamik, auf ca. 91.5 Mio. Fahrzeuge. erwartet, da konjunkturelle und politische Risiken die Unsicherheiten und Volatilitäten erhöhen. Eine Erholung der Absatzzahlen auf Vor-Corona-Niveau (95 Mio. Fahrzeuge. weltweit) ist aktuell nicht vor 2026 zu erwarten.

Ein wesentlicher Markttrend in der Automobilindustrie ist weiterhin die Transformation hin zur Elektromobilität. Während in 2022 weltweit noch rd. 7 Mio. reine Elektrofahrzeuge produziert bzw. neu zugelassen wurden, lag die Zahl der Neufahrzeuge in 2023 bei etwa 9 Mio. Fahrzeuge. Hierbei ist China weiterhin weltweit der größte Absatz- und Wachstumsmarkt. Die Prognosen gehen davon aus, dass 2030 der Anteil der reinen Elektrofahrzeuge bei 50% liegen wird. Zwischenzeitliche „Dellen" können in dieser Entwicklung allerdings nicht ausgeschlossen werden.

bb) Restrukturierung
Die Ergebnisentwicklung des DVS TECHNOLOGY Konzerns ist in 2024 ganz wesentlich abhängig von der wirksamen Umsetzung der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen. Das Risiko des Nichterreichens der gesetzten Ziele kann jedoch für das Jahr 2024 als gering bezeichnet werden, da ein Maßnahmenprogramm mit klaren Zielen und Verantwortlichkeiten definiert wurde, welches durch ein Projektmanagementoffice (PMO) kontrolliert wird. Ferner wurden die Ziele dieses Programmes während des Geschäftsjahres 2024 erreicht. Diese erfolgreiche Entwicklung hielt auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 an.

cc) Technologie
Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP stellen höchst anspruchsvolle Präzisionswerkzeugmaschinen sowie Werkzeuge für Nischenmärkte her, die höchste Leistungs- und Qualitätsparameter sowie Kundenanforderungen erfüllen müssen. Die zugrundeliegenden Kundenanforderungen sind durch die E-Mobilität deutlich gestiegen. Dies bietet für die DVS TECHNOLOGY GROUP große Chancen, ist aber auch mit Risiken verbunden.

Die Risiken im Zusammenhang mit Technologie sind im Wesentlichen:

Nichterreichen oder verzögertes Erreichen der zugesagten Parameter
Die DVS TECHNOLOGY GROUP bewegt sich in anspruchsvollen Marktnischen. Insbesondere durch den Change-Prozess im Automobilsektor existiert eine Vielzahl neuer Werkstücktypen, für die neue Bearbeitungsstrategien und -techniken entwickelt werden müssen.

Es ist nicht auszuschließen, dass trotz umfangreicher Tests die technologischen Herausforderungen nicht in der geplanten Geschwindigkeit oder gänzlich nicht erreicht werden. Projektverzögerungen könnten höhere Material- und Personalkosten hervorrufen sowie die Kapitalbindung erhöhen. Kunden könnten vertraglich vereinbarte Konventionalstrafen geltend machen oder Maschinen zurückgeben.

All diese Themen könnten die Ergebnisziele des Unternehmens sowie das Image der DVS TECHNOLOGY GROUP negativ beeinflussen.

Dieses Risiko kann zwar nicht eliminiert aber zumindest deutlich reduziert werden. Bei Auftragsannahme wird u. a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen und vor der Auslieferung von Maschinen finden interne Vorabnahmen statt. Auch wenn sich die Garantieleistungen und Konventionalstrafen in einem branchenüblichen Niveau bewegen, besteht weiterhin Verbesserungspotenzial, welches im Rahmen der Restrukturierung gehoben werden soll. Dennoch verbleibt ein Risiko.

Verlust der Wettbewerbsfähigkeit durch technologische Fehlentwicklungen
Wettbewerbsfähigkeit wird über die Fähigkeit eines Unternehmens definiert, Nutzen für den Kunden stiften zu können. Eine entscheidende Einflussgröße stellt hierbei das Technologie-Portfolio des Unternehmens dar. Das Technologie-Portfolio wird zum einen durch die Kundenanforderungen getrieben und zum anderen durch strategische Technologie-Entwicklungen. Letztere sind mit großen Unsicherheiten behaftet, da nie vorhersehbar ist, ob eine neu entwickelte Technologie im Markt erfolgreich sein wird. Dies würde bedeuten, dass viele Ressourcen verschwendet würden und Entwicklungen abgeschrieben werden müssten.

Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der hohen Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen der Gesellschaften, erachten wir dieses Risiko als unwahrscheinlich.

dd) Beschaffung
Die Gefahr von weiteren geopolitischen Konflikten wie z. B. eine Eskalation zwischen China und Taiwan, mit der Folge einer Seeblockade, hätte erhebliche Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten. Zusätzlich wäre die weltweite Versorgung mit Halbleitern wie bereits in den Vorjahren stark gefährdet.

ee) Fertigung
Der nach wie vor hohe Auftragsbestand sichert weitestgehend die Auslastung unserer Fertigungseinheiten für das Jahr 2024. Kaufentscheidungen verzögern sich jedoch zunehmend, so dass Kunden kürzere Lieferzeiten fordern. Dem begegnen wir mit der Standardisierung unserer Produkte, der Einführung von LEAN-Prinzipien, dem Aufbau starker Partner sowie der Überarbeitung des eigenen Leistungsportfolios.

Um sicherzustellen, dass die Fertigungsstätten der DVS TECHNOLOGY GROUP technologisch und/oder wirtschaftlich weiterhin wettbewerbsfähig sind, wurde im Jahre 2023 damit begonnen das Leistungsportfolio der Fertigungsstätten neu zu ordnen.

Das Risiko einer geringen Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Fertigung erachten

wir als gering. Fertigungskapazitäten werden am Markt erfolgreich angeboten und auch an den Markt vergeben. Dadurch liegt ein gutes Gefühl für Marktpreise vor.

ff) Entwicklung

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP stellen höchst anspruchsvolle Präzisionswerkzeugmaschinen sowie Werkzeuge für Nischenmärkte her, die höchste Leistungs- und Qualitätsparameter sowie Kundenanforderungen erfüllen müssen. Dies bietet für die DVS TECHNOLOGY GROUP hohe Chancen, ist aber auch mit Risiken verbunden.

Die Risiken im Zusammenhang mit Entwicklung sind im Wesentlichen:

Verlust der Wettbewerbsfähigkeit durch Disruption

Es ist grundsätzlich möglich, dass sich vom Wettbewerb entwickelte und patentierte Produkte und Technologien im Markt durchsetzen und die DVS TECHNOLOGY GROUP somit nicht mehr wettbewerbsfähig anbieten kann.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP vertreibt hochspezialisierte Produkte, besitzt ein hervorragendes Produkt- und Technologieportfolio und hat erstklassige Mitarbeiter. Das Unternehmen ist seit über zwei Jahrzehnten bestens im Verzahnungshonen (Powerhoning) weltweit aufgestellt, gehört zu den führenden Anbietern von Wälzschälanwendungen (Skiving) und ist im Schleifen in der zugehörigen Nische unter den größten Anbietern vertreten. Den Wettbewerbsvorsprung zu halten, gelingt bisher sehr gut. Das Risiko, technologisch vom Wettbewerb verdrängt zu werden, erachten wir derzeit als eher gering.

Digitale Assets

Obwohl Begriffe wie „Industrie 4.0“ bereits seit langer Zeit verbreitet sind, existieren derzeit noch sehr wenige Standards. In Ermangelung dieser Standards versuchen die Hersteller eigene Wege zu gehen, um die Möglichkeiten der Digitalisierung ausschöpfen zu können und neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Auch die DVS TECHNOLOGY GROUP hat mit der DVS DIGITAL eine Einheit gegründet, welche die Entwicklung digitaler Produkte gemeinsam mit Experten aus der Gruppe voranbringt. Obwohl bei der Entwicklung auf Technologieoffenheit und Vorhandensein von Schnittstellen geachtet wird, besteht ein mögliches Risiko, dass Teile der Entwicklung mittelfristig durch sich etablierende Standards abgelöst werden könnten.

gg) Finanzwirtschaft

Als Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Finanzierungsdarlehen anzusehen.

Bei den Forderungen begegnen wir dem Marktpreis- sowie Ausfallrisiko durch Bonitätsprüfungen sowie einer fast ausschließlichen Fakturierung in Euro. Wir haben in der Vergangenheit keine wesentlichen Forderungsausfälle verzeichnet. Auf der Beschaffungsseite werden Kontrakte in Euro aller Regel auf Eurobasis abgeschlossen und damit Währungsrisiken vermieden. Bestehen dennoch Fremdwährungspositionen wird fallweise über eine Absicherung entschieden.

Die konsortiale Betriebsmittelkreditlinie der Gesellschaft ist variabel verzinst. Insofern unterliegt die Ausnutzung einem Zinsänderungsrisiko. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken für die langfristigen Immobilienfinanzierungen teilweise Zinsswaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu sind in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt. Sollten sich durch gestörte Lieferketten Maschinenauslieferungen verzögern, würde der Finanzbedarf der Gesellschaft zunehmen, was die Kreditlinien außerplanmäßig belastet und zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen könnte. Hinzuweisen ist darauf, dass sich die DVS TECHNOLOGY GROUP beginnend mit dem Ende des Geschäftsjahres 2022 bis in das Jahr

2023 in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation befand.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP befindet sich in der Sanierungsphase, die eng von einer Restrukturierungsberatung und einem CRO begleitet wird. Die Sanierungsplanung beinhaltet Maßnahmen zur Liquiditätsstärkung durch die Gesellschafter und den Abbau von Working Capital sowie zur Stabilisierung und Wiederherstellung der Ertragskraft der DVS TECHNOLOGY GROUP.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP befindet sich weiterhin in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation. Im Zuge der angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation der DVS TECHNOLOGY GROUP hat die Konzernobergesellschaft, die DVS TECHNOLOGY AG, ihre Betriebsmittel-Finanzierung (sog. Club-Deal), sowie die Verträge mit den Avalkreditgebern mit Datum vom 27. Oktober 2023 neu ausgehandelt. Der Kreditrahmen über die Betriebsmittelfinanzierung ist mit Mio. EUR 70,0 unverändert zur alten Vereinbarung. Die Avalkreditlinie beläuft sich auf Mio. EUR 70,3. Die neue Vereinbarung hat nunmehr eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2026. Eine vorzeitige Kündigung durch die Banken bzw. Avalkreditgeber kann z. B. dann erfolgen, wenn die im Vertrag benannten Finanzkennzahlen, wie z. B. ein sog. Mindest-EBITDA nicht eingehalten werden. Die einzuhaltenden Finanzkennzahlen sind sämtlich auf die Zahlen des Konzernes der DVS TECHNOLOGY AG bezogen. Zum 31. Dezember 2023 werden die Finanzkennzahlen auf Ebene des Konzernes erreicht, so dass eine Kündigung der Darlehens- und Avalkreditvereinbarung zum 31. Dezember 2023 aus diesem Grund ausscheidet.

Im Jahr 2023 zeigte sich, dass der Konzern erwartungsgemäß einen Jahresfehlbetrag realisiert hat, dieser jedoch niedriger als geplant ausfiel. Zudem liegen die Konzernquartalszahlen Ende März 2024 über den Planzahlen gemäß dem IDW S6 Gutachten. Das im Zuge des Neuabschlusses der Finanzierungsvereinbarung und der Vereinbarung zu den Avalkreditlinien erstellte IDW S6 Gutachten für die DVS TECHNOLOGY GROUP der Planjahre 2023 bis 2026 bescheinigt generell die Zukunfts- und Sanierungsfähigkeit der DVS TECHNOLOGY GROUP. Das Gutachten bestätigt ebenso das zugrundeliegende Turnaround Konzept, welches aufzeigt, dass die DVS TECHNOLOGY AG und die DVS TECHNOLOGY GROUP künftig in der Lage sein werden, vor dem Hintergrund der am 27. Oktober 2023 abgeschlossenen neuen Finanzierungsvereinbarung, ihren finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich innerhalb der Planjahre nachzukommen. Auf Basis der Planungsrechnung besteht eine positive Fortbestehensprognose.

Sollte abweichend von der aktuellen Geschäftsentwicklung die dem S 6 Gutachten zugrundeliegende Planung verfehlt werden, können sich hieraus entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen für die die DVS TECHNOLOGY GROUP ergeben. Wir verweisen auch auf die Ausführungen unter Punkt 1. im Anhang.

hh) Umfeld

Laut einer Veröffentlichung von STATISTA vom 02.01.2024 ergab eine weltweit durchgeführte Umfrage aus dem Jahr 2023, dass rund 58 Prozent der befragten Unternehmen in Deutschland mindestens einmal Opfer einer Cyber-Attacke geworden waren. Hacker entwickeln immer professionellere und effektivere Angriffsvektoren. Die Angriffe können sich geringfügig auswirken aber auch Lösegeldforderungen in Millionenhöhe nach sich ziehen. Im Jahr 2023 standen weiterhin Ransomware-Angriffe im Fokus.

Um das Risiko eines Angriffs zu minimieren, hat die DVS TECHNOLOGY GROUP im Jahr 2023 weiter in Hard- und Software investiert. Neue Standards wie „Conditional Access“ und „Multifactor-Authentifizierung“ werden genutzt. Software wurde vereinheitlicht und eine

neue Firewall eingerichtet. Das Risiko, Ziel eines Angriffs zu werden, ist dennoch hoch und hat sich durch den anhaltenden Ukraine-Krieg sowie die internationalen Krisenherde weiter erhöht.

Auch wenn die getroffenen Maßnahmen einen erfolgreichen Hackerangriff weniger wahrscheinlich machen, bleiben die potenziellen Auswirkungen eines erfolgreichen Hackerangriffs nach wie vor hoch und können sogar existenzgefährdend sein.

b) Chancenbericht

aa) Markt
Nach dem historischen Einbruch in derweltweiten Automobilproduktion 2020 und der weniger stark als erwarteten Erholung 2021 bis 2023 wird es nach unserer Einschätzung auch zukünftig Wachstum aufgrund von Bedarfen an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, geben. Der Automobilmarkt wird sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit weiter erholen. Wir erwarten für das Jahr 2024 ein Marktwachstum von rd. 5%.

Die weltweite Automobilindustrie steht vor gewaltigen Herausforderungen. Der Transformationsprozess hin zur E-Mobilität hat sich in den letzten Jahren beschleunigt. Die Frage ist, mit welcher Geschwindigkeit und mit welchen Stückzahlen sich die E-Mobilität in den nächsten Jahren entwickeln wird. Der Trend zur Hybridisierung entwickelt sich regional sehr unterschiedlich. Während in Deutschland die Nachfrage nachlässt, steigt der Marktanteil in China. Das Angebot und der Absatz an reinen Elektrofahrzeugen ist insgesamt stark gestiegen. Der Transformationsprozess durch die E-Mobilität erfordert von den OEMs und Zulieferern hohe Investitionen. Diese Entwicklung bietet auch große Chancen: Wertschöpfungsketten werden neu aufgeteilt, neue Anbieter entstehen, die Kunden suchen flexible Fertigungskapazitäten. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. China wird wahrscheinlich weiterwachsen und seine Stellung als größter Markt weiter festigen. In Europa ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich. In den USA wird recht wahrscheinlich auch weiterhin in unseren Marktsegmenten investiert mit einem Wachstum von schätzungsweise 2% im Jahr 2024.

Strategisch besteht das Ziel, sich von der Abhängigkeit der Automobilindustrie zu lösen. Der Vorstand sieht realistische Chancen für die Ausweitung des Geschäftes in andere Bereiche bzw. Industrien wie Agrikultur, Baumaschinen und Luftfahrtindustrie; dabei sind diese Kundengruppen für einzelne Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP wie ein Blick in die Vergangenheit zeigt gar nicht neu.

bb) Restrukturierung
Die Ziele der Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Jahr 2024 erreicht und sogar übertroffen. Die strikte Umsetzung aller Maßnahmen bietet grundsätzlich die Chance, auch im Jahre 2024 zu besseren Ergebnissen als geplant zu kommen.

cc) Technologie
Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP stellen höchst anspruchsvolle Präzisionswerkzeugmaschinen, Automationszellen sowie Werkzeuge für Nischenmärkte her, die höchste Leistungs- und Qualitätsparameter sowie Kundenanforderungen erfüllen müssen.

Technologische Kompetenz
Bei der DVS TECHNOLOGY GROUP bildet seit jeher die Technologie einen großen Teil des Managementfokus ab. Dadurch ist eine Technologie-Kultur im Unternehmen entstanden, welche kontinuierlich Technologie-Innovationen hervorbringt.

Es ist möglich, sehr schnell und zielgerichtet Antworten auf aktuelle und zu-

künftige Kundenanforderungen zu finden. Produkte und Prozesse werden ständig weiterentwickelt, um die Marktposition zu halten bzw. auszubauen.

Digitale Kompetenz
Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten, die Bearbeitungstechnologie entscheidend weiterzuentwickeln. Der Bereich DVS DIGITAL hat gemeinsam mit Experten aus der DVS TECHNOLOGY GROUP eine Edge- sowie eine Cloud-Plattform entwickelt, mit der es möglich ist, die von der Maschine während der Produktion erzeugten Daten nutzbar zu machen. Die Auswertung dieser Daten hilft dabei, neue Bearbeitungsprozesse besser und schneller zu verstehen und bestehende Prozesse zu optimieren.

Digitalisierung hilft aber auch dabei, die eigenen Prozesse zu vereinfachen. In den verschiedenen Standorten wurden hierzu Aktivitäten ins Leben gerufen. Hervorzuheben ist die komplette Digitalisierung des Spindel-Produktionsprozesses bei WMZ. Das hierbei erworbene Wissen kann bei den Schwesterunternehmen „skaliert" werden.

dd) Beschaffung
Aktuell scheinen unsere Lieferanten aus vollen Lagern liefern zu können. Zusätzlich schöpfen wir gruppenweit bevorzugt unsere Vorräte aus und reduzieren unser Working Capital.

Auch in 2024 werden unsere Gruppenprojekte zur Standardisierung die strategische Stellung gegenüber unseren Lieferanten stärken und zu Preisreduzierungen führen. Wie bisher werden wir die operative Beschaffung für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und flexibler Lieferzeitanforderungen, auf Basis niedriger Stückzahlen, überwiegend lokal, bzw. Deutschland-/EU-weit organisieren. Es bestehen durchaus Chancen, die Materialquote im Vergleich zur Planung durch den erfolgreichen Abschluss von Preisreduzierungen in ausgewählten Segmenten zu senken.

Weiterhin werden wichtige mechanische Schlüsselkomponenten, als auch Werkzeuge, für unsere Maschinen in unserem Konzernverbund hergestellt und sichern Umsatz und Beschäftigung.

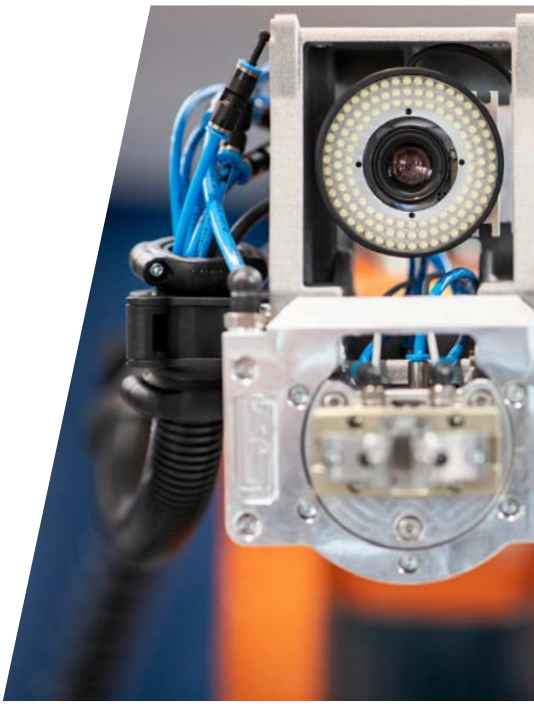
c) Gesamtbetrachtung
Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau haben sich im Vergleich zu 2022 verbessert.

Unser konsolidierter Auftragsbestand per 31.12.2023 in Höhe von rd. Mio. EUR 121 und den damit verbundenen Lieferterminen sichern rechnerisch die Umsatzziele von rd. 6 bis 7 Monaten ab.

Unsere Unternehmensplanung für das Jahr 2024 zielt darauf ab, einen Auftragseingang von rd. Mio. EUR 240 sowie einen Umsatz von rd. Mio. EUR 250 zu erwirtschaften.

Wir rechnen gegenüber 2023 mit einem nochmals gesteigerten EBIT. Das Ergebnis vor Steuern bleibt jedoch voraussichtlich wegen des anhaltend hohen negativen Finanzergebnisses weiterhin noch negativ. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2024 wurden die Planziele erreicht und sogar teilweise übertroffen.

Somit erscheinen die gesetzten Ziele für das Geschäftsjahr 2024 aus heutiger Sicht erreichbar.



PRÄZISION IM BLICK:
Unsere Kameratechnologie ermöglicht adaptive Robotersteuerung für höchste Automatisierungseffizienz.

6. Abhängigkeitsbericht

Die DVS TECHNOLOGY AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 nach § 312 AktG erstellt.

Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen des DVS TECHNOLOGY Konzerns bei jedem in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.

Dietzenbach, den 29. Mai 2024
Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG

Rolf Rickmeyer
CEO (Vorsitzender)

Uwe Rohfleisch
CFO

2023

V

Konzernbilanz Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

3

40 Konzernbilanz
42 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzernbilanz

AKTIVA		31.12.2023	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.705		3.747
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145		2.172
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.900		11.222
		12.750	17.140
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.630		35.119
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.668		6.958
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.656		5.321
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	338		256
		42.292	47.654
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	899		943
2. Beteiligungen	23		23
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	338		336
		1.260	1.302
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.015		35.283
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	66.898		67.770
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.978		8.002
4. Geleistete Anzahlungen	1.661		3.060
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–36.049		–33.284
		74.504	80.831
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.933		47.674
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97		105
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100		300
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.268		15.472
		58.398	63.551
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		15.189	11.925
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		653	603
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		828	1.800
		205.874	224.806

PASSIVA		31.12.2023	31.12.2022
A. EIGENKAPITAL	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Gezeichnetes Kapital			
	25.000		25.000
II. Kapitalrücklage			
	50.637		50.637
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	586		586
2. Andere Gewinnrücklage	460		460
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung			
	–197		618
V. Konzernbilanzverlust			
	–23.995		–15.690
VI. Nicht beherrschende Anteile			
	17.008		16.734
		69.499	78.345
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.065		2.224
2. Steuerrückstellungen	2.116		1.054
3. Sonstige Rückstellungen	25.562		26.316
		29.743	29.594
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.437		82.258
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.709		25.465
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 933 (Vj. TEUR 1.180) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 91 (Vj. TEUR 79)	14.579		6.995
		105.725	114.718
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		0	25
E. PASSIVE LATENTE STEUERN			
		908	2.124
		205.874	224.806

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

[TEUR]	01.01.2023–31.12.2023	01.01.2022–31.12.2022
1. Umsatzerlöse	**267.176**	**222.467**
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–1.342	14.690
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	898	2.129
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Fremdwährungsumrechnung TEUR 611 (Vj. TEUR 199)	14.219	10.319
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.277	92.964
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.123	22.827
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	69.211	68.900
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 24 (Vj. TEUR 102)	13.507	13.178
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.001	17.624
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	670	8.204
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.414	56.729
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	26	12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	403	380
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0	–8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.184	4.607
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	4.074	2.507
b) Latenter Steuerertrag/-aufwand	–321	5.558
15. Ergebnis nach Steuern	**–7.759**	**–43.110**
16. Sonstige Steuern	272	313
17. Konzernjahresfehlbetrag	**–8.031**	**–43.422**
18. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste (+)/Gewinne (–)	–274	9.391
19. Konzernjahresfehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	**–8.306**	**–34.031**
20. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	–15.690	18.342
21. Konsolidierungsmaßnahmen (Ertrag)	0	0
22. Konzernbilanzverlust	**–23.995**	**–15.690**

FEINBEARBEITUNG IM DETAIL:
Entdecken Sie unser Verzahnungshonen für hochgenaue Innenverzahnungen. Eine Technologie, die Lärm mindert und Leistung maximiert.

V

Konzern-anhang

4

46 Grundlagen
47 Konsolidierungskreis
49 Konsolidierungsmethoden sowie einheitliche Gliederung, Bilanzierung und Bewertung
50 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
53 Angaben zur Konzernbilanz
56 Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
59 Angaben zur Kapitalflussrechnung
59 Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre
59 Sonstige Angaben
64 Anlage: Konzern-Anlagenspiegel
66 Anlage: Konzern-Verbindlichkeiten

Konzernanhang

1. Grundlagen

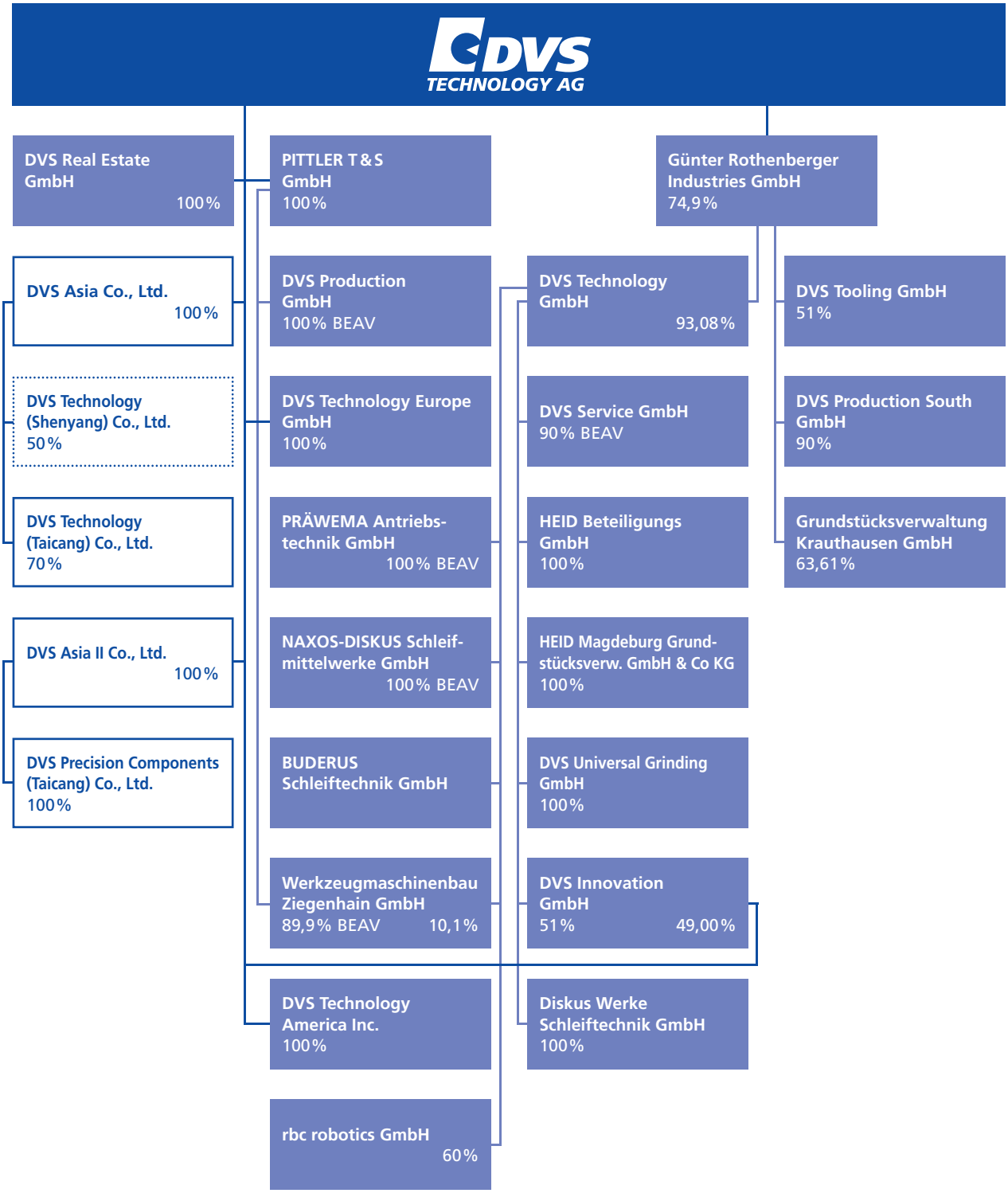
Mutterunternehmen ist die DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main in der Abteilung B unter der Nummer 50187. Der Konzernabschluss für das Jahr 2023 der DVS TECHNOLOGY AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als „wir" oder „das Unternehmen" bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Bestimmungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt und beibehalten. Die Grundsätze zur Ausweisstetigkeit und Bewertungsstetigkeit wurden ebenfalls gewahrt. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Hinzuweisen ist aber darauf, dass sich die DVS TECHNOLOGY GROUP derzeit in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation befindet. Im Zuge der angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation der DVS TECHNOLOGY GROUP hat die DVS TECHNOLOGY AG ihre Betriebsmittel-Finanzierung (sog. Club-Deal), sowie die Verträge mit den Avalkreditgebern mit Datum vom 27. Oktober 2023 neu ausgehandelt. Der Kreditrahmen über die Betriebsmittelfinanzierung ist mit Mio. EUR 70,0 unverändert zur alten Vereinbarung. Die Avalkreditlinie beläuft sich auf Mio. EUR 70,3. Die neue Vereinbarung hat nunmehr eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2026. Eine vorzeitige Kündigung durch die Banken bzw. Avalkreditgeber kann z.B. dann erfolgen, wenn die im Vertrag benannten Finanzkennzahlen, wie z.B. ein sog. Mindest-EBITDA nicht eingehalten werden. Die einzuhaltenden Finanzkennzahlen sind sämtlich auf die Zahlen des Konzernes der DVS TECHNOLOGY AG bezogen. Zum 31. Dezember 2023 werden die Finanzkennzahlen auf Ebene des Konzernes erreicht, so dass eine Kündigung der Darlehens- und Avalkreditvereinbarung zum 31. Dezember 2023 aus diesem Grund ausscheidet. Die DVS TECHNOLOGY GROUP befindet sich auf dem Sanierungspfad. Die Finanzkennzahlen des Sanierungsgutachtens wurden übertroffen.

Im Jahr 2023 zeigte sich, dass der Konzern erwartungsgemäß einen Jahresfehlbetrag realisiert hat, dieser jedoch niedriger als geplant ausfiel. Zudem liegen die Konzernquartalszahlen Ende März 2024 über den Planzahlen gemäß dem IDW S6 Gutachten. Das im Zuge des Neuabschlusses der Finanzierungsvereinbarung und der Vereinbarung zu den Avalkreditlinien erstellte IDW S6 Gutachten für die DVS TECHNOLOGY GROUP der Planjahre 2023 bis 2026 bescheinigt generell die Zukunfts- und Sanierungsfähigkeit der DVS TECHNOLOGY GROUP. Das Gutachten bestätigt ebenso das zugrundeliegende Turnaround Konzept, welches aufzeigt, dass die DVS TECHNOLOGY AG und die DVS TECHNOLOGY GROUP künftig in der Lage sein werden, vor dem Hintergrund der am 27. Oktober 2023 abgeschlossenen neuen Finanzierungsvereinbarung, ihren finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich innerhalb der Planjahre nachzukommen. Auf Basis der Planungsrechnung besteht eine positive Fortbestehensprognose. Der Jahresabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der DVS TECHNOLOGY AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DVS TECHNOLOGY AG unmittelbar oder mittelbar über die Mög-

Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in folgender Abbildung dargestellt:



BEAV = Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

····· = at equity

lichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2023 durch die Verschmelzung der DVS Skiving GmbH, DVS Tools & Components GmbH, Maschintec Production GmbH auf die Günter Rothenberger Industries GmbH geändert. Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet. Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziierungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

	NAME DER EINBEZOGENEN GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEILSBESITZ Quote in %
1	DVS TECHNOLOGY AG	Dietzenbach	
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T&S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
5	Günter Rothenberger Industries GmbH	Dietzenbach	74,90
6	BUDERUS Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
7	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
8	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
9	DVS Technology GmbH	Krauthausen	93,08
10	DVS Production GmbH	Krauthausen	100,00
11	DVS Technology Europe GmbH	Dietzenbach	100,00
12	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
13	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
14	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
15	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
16	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
17	DVS Real Estate GmbH	Dietzenbach	100,00
18	DVS Asia Co., Ltd.	Hongkong	100,00
19	DVS Production South GmbH	Kürnbach	75,00
20	DVS Tooling GmbH	Dietzenbach	51,00
21	DVS Technology America Inc.	Plymouth (USA)	100,00
22	DVS Universal Grinding GmbH	Butzbach	100,00
23	rbc robotics GmbH	Bad Camberg	60,00
24	DVS Asia II Co., Ltd.	Hongkong	100,00
25	DVS Precision Components (Taicang) Co., Ltd.	Taicang (VR China)	100,00
26	DVS Technology (Taicang) Co., Ltd.	Taicang (VR China)	70,00

3. Konsolidierungsmethoden sowie einheitliche Gliederung, Bilanzierung und Bewertung

a) Einheitliche Gliederung, Bilanzierung und Bewertung

Falls notwendig, wurden die Jahresabschlüsse der einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen gemäß § 298 Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 265, 266 und 276 HGB an die konzerneinheitliche Gliederung angepasst. Dies betrifft insbesondere die Auslandgesellschaften die in den Konzernabschluss der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach einbezogen werden. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 300 Abs. 2 HGB zudem nach einheitlichen Bilanzierungsmethoden im Konzernabschluss erfasst. Dies betrifft die Anpassung aktiver und passiver latenter Steuern im Konzernabschluss sowie die Anpassung der Bilanzansätze einbezogener ausländischer Jahresabschlüsse.

Anpassungen auf Grund einer konzerneinheitlichen Bewertung nach § 308 HGB waren lediglich bei Auslandsgesellschaften erforderlich.

b) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

c) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren neubewerteten Eigenkapitalanteil übersteigen, entsteht ein aktivischer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird. Beruht ein aktivischer Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste. Bei Auf- und Abstockungen von Mehrheitsbeteiligungen wird das Wahlrecht des DRS 23.171 ausgenutzt und die Transaktion entsprechend der Einheitstheorie als Kapitalvorgang abgebildet. Im Vorjahr erfolgte verbundinterne Beteiligungstransfers wurden erfolgsneutral abgebildet. Es kam im Vorjahr lediglich zu einer Verschiebung bei den Minderheitenanteilen.

Eine Gesellschaft wird nach § 311 Abs. 1 nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 2 at-Equity konsolidiert.

d) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

e) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräu-

ßerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Finanzanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.

f) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstige betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Falls notwendig, wurden die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die einheitlichen Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DVS TECHNOLOGY AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

a) Anlagevermögen

Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen. Sie werden auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Fremdkapitalzinsen werden unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 255 Abs. 3 S. 2 HGB nicht zugerechnet. Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Die Abschreibungen richten sich nach der geschätzten Dauer des jeweiligen Produktlebenszyklus. Soweit keine Schätzungen vorgenommen werden können, erfolgen die Abschreibungen über 10 Jahre. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die verwendete Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 5 Jahren.

Die Geschäfts- und Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear abgeschrieben. In Höhe von EUR 1 (i. Vj. TEUR 44) besteht ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bereits im Einzelabschluss eines einbezogenen Unternehmens aktiviert wurde. Dieser wurde planmäßig über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI)-Teilkonzerns wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Die Restbuchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte aus der Konsolidierung zum 31. Dezember 2023 belaufen sich auf TEUR 8.900 (i. Vj. TEUR 11.222). Diese werden planmäßig linear zwischen fünf und 20 Jahren abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwertwert aus der Konsolidierung wird über 20 Jahre abgeschrieben. Dies wird insbesondere mit dem der PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH zuzuordnenden Geschäfts- und Firmenwert begründet. Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH wird als Marktführer in ihrem Bereich eingestuft.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bei Bauten bis zu 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen bis zu fünfzehn Jahren und bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend drei bis acht Jahren zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

b) Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene und notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertung berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuerminderungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der Handelsbilanz und Steuerbilanz, der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Auf temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Die Bewertung latenter erfolgt zum Zeitpunkt der Realisation für die jeweilige Gesellschaft mit deren unternehmensindividuellen Steuersätzen. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

f) Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rück-

stellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen und mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,82 % (Vj. 1,78 %) in der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kostensteigerung liegt zwischen 0,5 – 1,0 % p. a. Im Konzern wurde von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umbewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 25 (Vj. TEUR 54). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 14.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

h) Steuerabgrenzungen nach § 306 HGB

Bei Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen, wird gemäß § 306 HGB eine sich daraus ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich ergebende Entlastung als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Zudem werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert. Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend dem Wahlrecht nach § 306 Satz 2 unverrechnet ausgewiesen.

i) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet. Die Währungsumrechnung erfolgt nach den Grundsätzen des DRS 25.

Die in der Berichtsperiode angewandten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

STICHTAGSKURSE	31.12.2023	31.12.2022
EUR/USD	1,10500	1,06660
EUR/RMB	7,85090	7,35820

DURCHSCHNITTSKURSE	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
EUR/USD	1,09031	1,05888
EUR/RMB	7,78696	7,38589

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Konzernanhang als Anlage (Konzern-Anlagenspiegel) beigefügt. Hinzuweisen ist dabei auf das Folgende: Im Berichtsjahr wurden die Grundstücke und Gebäude der DVS Service GmbH, Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH sowie der Heid Grundstücksverwaltung GmbH veräußert und sind saldiert i.H.v. TEUR 4.779 in den Abgängen der Sachanlagen enthalten.

Entwicklungskosten wurden, soweit sich die Voraussetzungen erfüllt haben, als immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten i.H.v. TEUR 16.975 (Vj. TEUR 15.721) (Brutto-Herstellungskosten) bilanziert und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die gemäß §255 Abs.2a S.2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.630) (Zugänge des Berichtsjahres) wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen. Von den Zugängen des Vorjahres betrafen TEUR 1.653 noch in der Entwicklung befindliche Projekte, die erst ab der Betriebsbereitschaft abgeschrieben werden.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 1.261 in die selbstgeschaffenene immateriellen Verögensgegenstände umgegliedert. Diese werden nunmehr abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Entwicklungskosten unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen.

b) Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen das Joint Venture DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd., Hongkong/China. Im Anlagenspiegel werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen ausgewiesen sowie anteilige Ergebnisse nach Steuern aus der At-Equity Bewertung. Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des assoziierten Unternehmens wurden im Konzernabschluss nicht angepasst. Von dem anteiligen Ergebnis nach Steuern der DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd. ist ein Wert von TEUR 26 (Vj. TEUR 12) im Konzernergebnis enthalten.

Die Anteile an der Fröhlich Grundstücksverwaltung GmbH werden zu 7,5% von der DVS Real Estate GmbH gehalten und mit den Anschaffungskosten bewertet. Auf die Angaben nach §313 Abs.2 Nr.4 HGB wird verzichtet, da die Angaben für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Übersicht der Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN [TEUR]	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis 01.01.– 31.12.2023	GFW oder negativer UB (–) zum 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	50	1.811	26	0	899	943
Summe Assoziierte Unternehmen					899	943

c) Vorräte
Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB abgesetzt.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern in Höhe von TEUR 2.540 (Vj. TEUR 1.113) sowie Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.529 (Vj. TEUR 1.623) enthalten.

e) Latente Steuern
Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 828 (Vj. TEUR 1.800) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz der einbezogenen Tochtergesellschaften sowie Bewertungsanpassungen im Zuge der einheitlichen Bewertungsregelungen des Mutterunternehmens. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge beruht auf Basis einer detaillierten (Steuer-) Planungsrechnung. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Die Bewertung von Steuerlatenzen erfolgt mit den unternehmensindividuellen Ertragsteuersätzen zum Bilanzstichtag. Die aktiven Steuerlatenzen aus steuerlichen Verlustvorträgen wurden auf Höhe der passiven Steuerlatenzen reduziert. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 908 (Vj. TEUR 2.124) betreffen Abweichungen zur Steuerbilanz sowie zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanzen und Handelsbilanzen I sowie II und Konsolidierungssachverhalte.

f) Rechnungsabgrenzungsposten
Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 2) i. S. von § 250 Abs. 3 HGB enthalten. Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten abgegrenzte Avalgebühren, Wartungsgebühren sowie Aufwendungen im Rahmen des Club-Deals.

g) Konzerneigenkapital
Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DVS TECHNOLOGY AG beträgt TEUR 25.000. Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag 31.12.2023 in 9.677.413 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31.12.2023 ist im Anhang

Die Zusammensetzung latenter Steuern ist nachfolgend dargestellt:

LATENTE STEUERN IM KONZERN

AKTIVE LATENTE STEUERN [TEUR]	31.12.2023	Zuführung	Verbrauch/ Auflösung	31.12.2022	Veränderung	in %
Steuerliche Verlustvorträge	390	0	291	681	–291	–42,73
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	438	340	1.022	1.120	56	5,00
Gesamt	**828**	**340**	**1.313**	**1.801**	**–235**	**–13,05**

PASSIVE LATENTE STEUERN [TEUR]						
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	908	276	1.492	2.124	–484	–22,79
Gesamt	**908**	**276**	**1.492**	**2.124**	**–484**	**–22,79**

dargestellt. Die Kapitalrücklage entfällt mit TEUR 50.637 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft, die gegenüber den Vorjahren unverändert ist. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.08.2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30.08.2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 12.499.998,99 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei die neuen Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten sind (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Konzernbilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

[TEUR]	01.01.2023–31.12.2023	01.01.2022–31.12.2022
Konzernbilanzverlust/-gewinn zum 01.01.2023	**–15.690**	**18.342**
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	0	0
Konsolidierung/Sonstiges	0	0
Verlust/-Gewinnvortrag	**–15.690**	**18.342**
Konzernjahresfehlbetrag	–8.031	–43.422
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	–274	9.391
Konzernbilanzgewinn/-verlust zum 31.12.2023	**–23.995**	**–15.690**

h) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten und betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitverpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen, noch zu erbringende Montageleistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Maschinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

[TEUR]	**2023**	**2022**
Inbetriebnahme Maschinen	7.641	6.132
Garantierückstellung	1.339	1.185
Urlaubslöhne/-gehälter	2.287	2.578
Sonstige Personalkosten	2.531	3.117
Altersteilzeit	147	192
Konventionalstrafen	975	1.764
Berufsgenossenschaft	229	134
Jahresabschluss-/Prüfungskosten	575	418
Ausstehende Rechnungen	777	739
Archivierungskosten	86	75
Restrukturierungsrückstellung Teilbetriebsaufgabe Diskus GmbH	1.558	3.295
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	687	1.581
Übrige	6.730	5.106
Sonstige Rückstellungen	**25.562**	**26.316**

Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 73 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbeitrag in Höhe von TEUR 68 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.

i) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2023 und die Sicherheiten sind in der Anlage zu diesem Anhang (Nr. 11) dargestellt.

j) Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte aus Zinssicherungen werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid-Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückgekauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 2.500 werden TEUR 2.500 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 2.500 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Immobilienfinanzierung zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

[TEUR]	Laufzeit	Marktwert 31.12.2023
Zinsswap	31.12.2016 – 30.09.2036	158
	Summe:	158

6. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunterneh-

mens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d. h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.

d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente DVS Machine Tools & Automation, DVS Tools & Components sowie DVS Production.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt durch: Herstellung und Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte), Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung).

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art und Region wie folgt:

UMSATZERLÖSE

[TEUR]	2023	2022
Produkte	226.784	184.366
Dienstleistungen	40.392	38.101
Umsatzerlöse	267.176	222.467

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2023	2022
Inland	93.941	85.981
Europa	51.193	39.700
Amerika	27.455	27.977
Asien	94.587	68.809
Umsatzerlöse	267.176	222.467

PRÄZISION IN JEDER DIMENSION:
Unsere modernen Multitechnologiesysteme garantieren optimale Ergebnisse und höchste Genauigkeit bei der Bearbeitung komplexer Werkstücke. Entdecken Sie präzise und leistungsstarke Lösungen für jeden Schnitt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

bb) Sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen betrieblichen Erträgen resultiert ein Betrag in Höhe von TEUR 1.986 aus Zuschüssen für die Strompreisbremse.

Außerdem resultiert ein Betrag von TEUR 1.622 (i.Vj. TEUR 4.406) aus einer Vereinbarung über den Verkauf und die Anmietung von Maschinen aus dem Jahr 2021.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

[TEUR]	2023	2022	Veränderung	in %
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6.077	147	5.930	4034,01
Auflösung von Rückstellungen	552	524	28	5,34
Zuschüsse Kurzarbeitergeld	2	126	–124	–98,41
Übrige	7.588	9.522	–1.934	–20,31
Sonstige betriebliche Erträge	**14.219**	**10.319**	**3.900**	**37,79**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

cc) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr wurden Sachanlagen (technische Anlagen und Maschinen) in Höhe von TEUR 213 außerplanmäig abgeschrieben. Im Vorjahr wurden selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.448 und Sachanlagen in Höhe von TEUR 512 außerplanmäßig abgeschrieben.

dd) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr Restrukturierungs- und Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 4.876 enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

[TEUR]	2023	2022	Veränderung	in %
Mieten, Pachten und Nebenkosten	21.932	19.290	2.642	13,70
Kfz- und Reisekosten	4.671	3.925	746	19,01
Kosten der Warenabgabe	3.599	2.791	808	28,95
Rechts- und Beratungskosten	6.098	2.224	3.874	174,19
Provisionen	6.894	5.073	1.821	35,90
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	2.431	2.022	409	20,23
Fremdleistung	2.389	1.705	684	40,12
Marketing	1.546	2.162	–616	–28,49
Übrige	9.854	17.537	–7.683	–43,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**59.414**	**56.729**	**2.685**	**4,73**

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für die Kapitalflussrechnung wird der DRS 21 angewandt. Im Bundesanzeiger vom 08. April 2014 ist der DRS 21 „Kapitalflussrechnung" durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemacht worden.

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit darzustellen. Hierbei entspricht die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode, soweit diese nicht auf wechselkurs-, konsolidierungskreis- oder sonstigen bewertungsbedingten Änderungen beruhen.

Die Zahlungsströme sind entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entweder der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen. Vom Finanzmittelbestand sind TEUR 10.102 im Rahmen der Konsortialdarlehensfinanzierung verpfändet.

8. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalspiegel. Der Gesamtbetrag im Jahresabschluss der Muttergesellschaft, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 1.373.

Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern sowie die Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände.

9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

DR. STEEN ROTHENBERGER
Bad Homburg v. d. H.
Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4 x S Vermögensverwaltung GmbH
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DVS TECHNOLOGY AG
Sonstige Mandate:
- Aufsichtsratsvorsitzender der HEID AG, Stockerau, Österreich
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

DR. PHILIPP MOHR
Kronberg
Vice Chair und Managing Director
der William Blair International,
Frankfurt am Main
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DVS TECHNOLOGY AG
Sonstige Mandate:
- Aufsichtsratsvorsitzender der Märkische Treuhand AG

OPTIMIERTE GENAUIGKEIT ÜBERALL:
Unser Innen- und Außenrundschleifen verbindet fortschrittliche Technik für überragende Oberflächen und Genauigkeit.

DR. SVEN ROTHENBERGER
Bad Homburg v.d.H.
Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4xS Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main
Sonstige Mandate:
- Vorstandsvorsitzender der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung AG, Frankfurt am Main
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HEID AG, Stockerau, Österreich

JOSEF FRIEDRICH PREIS
Amöneburg
Diplom-Ingenieur
Management Consultant
Preis Engineering GmbH
Sonstige Mandate:
- Mitglied des Aufsichtsrats der PITTLER Maschinenfabrik AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der ROTHENBERGER AG, Kelkheim

DR. DIRK E. LOEBERMANN
Gilching b. München
Geschäftsführer
deltecon GmbH
Sonstige Mandate:
- Mitglied des Beirats der Leonhard Weiss GmbH (beendet 31.12.2023)
- Vorstand der Eppendorf S.E., Hamburg (ab 15.10.2023)
- Vorsitzender des Beirats der designfunktion GmbH, München
- Mitglied im Kuratorium Fraunhofer Gesellschaft (beendet 31.12.2023)
- Mitglied des Beirats der KurtzErsa GmbH & Co KG (seit 01.10.2023)

DR. DIRK JOACHIM PRUST
Esslingen
Diplom-Ingenieur
Geschäftsführer
der INDEX Werke GmbH & Co KG, Esslingen (ab 01.09.2022)
Sonstige Mandate:
- Mitglied des Verwaltungsrats der Schneeberger Holding AG, Roggwil, Schweiz (ab 23.09.2023)

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 120 (Vj. TEUR 120).

bb) Organbezüge
Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:
- **Rolf Rickmeyer,** Dipl.-Kaufmann Vorsitzender ab 01.08.2023
- **Dr. Christoph Müller-Mederer,** Dipl.-Ingenieur, Vorsitzender bis 31.07.2023
- **Mario Preis,** Dipl.-Ingenieur, bis 31.12.2023
- **Uwe Rohfleisch,** Dipl.-Betriebswirt

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 927 (Vj. TEUR 872).

b) Anzahl der Beschäftigten
Im Jahr 2023 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 1.297 Mitarbeiter (Vj. 1.295) beschäftigt, davon 407 (Vj. 492) Angestellte und 872 (Vj. 803) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB
Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich in 2023 auf TEUR 2.531 (Vj. TEUR 3.708); davon wurden TEUR 0 (Vj. TEUR 1.630) Entwicklungskosten unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Für die Konzernabschlussprüfung und die Einzelabschlussprüfung der DVS Technology AG und einbezogene Unternehmen:

[TEUR]	
Abschlussprüferleistungen	219
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB

Im Konzern bestehen finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus Miet- und Leasingverträgen, in Höhe von:

[TEUR]	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	**31.213**	**19.280**	**674**	51.167
davon bis 1 Jahr	4.481	10.028	556	15.065
> 1 Jahr	26.732	9.252	118	36.102

f) Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter.

g) Außerbilanzielle Geschäfte

Der Konzern hat in 2023, zur Finanzierung von technischen Anlagen und Maschinen Sale-and-lease-back-Geschäfte im Gesamtvolumen von TEUR 5.745 abgeschlossen. Die Sale-and-lease-back-Geschäfte verbessern einerseits die Liquidität, andererseits erhöhen sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 6 Jahren mit einer finanziellen jährlichen Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.098.

h) Betrag und die Art der einzelnen Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Im Berichtsjahr wurden die Grundstücke und Geschäftsgebäude der DVS Service GmbH, Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH sowie HEID Grundstücksverwaltung GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 10.653 veräußert. Im Rahmen des Veräußerungsgeschäftes fiel ein Buchgewinn in Höhe von TEUR 5.874 an, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

Im Vorjahr wurden drei Gesellschaften entkonsolidiert. Die Erlöse aus dem Verkauf betrugen im Summe TEUR 7.316. Aus dem Abgang der Vermögensgegenstände und Schulden der drei Gesellschaften ergab sich ein Buchgewinn in Höhe von TEUR 3.041, der unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist.

Im Berichtsjahr wurde im Zusammenhang mit der Ablösung der Restwerte und dem Weiterverkauf von Leasingmaschinen ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.575 (i. Vj. TEUR 2.811) erwirtschaftet.

Zudem sind bei der Diskus Schleiftechnik GmbH Erträge aus der Neubewertung von Vorräten im Zuge der Anwendung der konzerneinheitlichen Bewertungsgrundsätze im Konzern sowie der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.061 angefallen. Der Ertrag

wurde mit dem Materialaufwand verrechnet. Bei der PITTLER T&S GmbH wurden durch die Anpassung der Reichweitenabschläge bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ein Ertrag von TEUR 455 erzielt, der mit den Materialaufwendungen verrechnet wurde. Bei der DVS Technology GmbH wurden im Berichtsjahr Abschreibungen auf zum Verkauf bestimmte Maschinen in Höhe von TEUR 670 vorgenommen.

Der Betrag wurde unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, ausgewiesen.

Ferner sind Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 9.205 angefallen. Diese entfallen mit TEUR 2.741 auf Zinsaufwendungen und mit TEUR 6.264 auf sonstige betriebliche Aufwendungen.

i) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ROTHENBERGER 4xS Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg v. d. H., Amtsgericht Bad Homburg v. d. H., HRB 111465. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz). Die DVS TECHNOLOGY AG erstellt freiwillig einen Teilkonzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

j) Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung oder mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, über die zu berichten wäre. Auswirkungen bezüglich des noch andauernden Kriegs in der Ukraine sowie dem Nahost-Konflikt können derzeit nicht abgeschätzt werden.

k) Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 26 HGB

Der Bilanzverlust des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR – 25.644 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Dietzenbach, den 29. Mai 2024
Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG

Rolf Rickmeyer
CEO (Vorsitzender)

Uwe Rohfleisch
CFO

2023

Konzern-Anlagenspiegel

[TEUR]	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					
	Bruttowerte 01.01.2023	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Währungs-umrechnung	Bruttowerte 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15.721	0	1.262	–8	0	16.975
2. Entgeldlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenenzen an solchen Rechten und Werten	10.440	12	–1.706	–5.334	–4	3.408
3. Geschäfts- oder Firmenwert	55.035	0	0	0	0	55.035
Immaterielle Vermögensgegenstände	**81.196**	**12**	**–444**	**–5.341**	**–4**	**75.419**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.255	484	–1	–7.280	–23	41.435
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.853	1.822	425	–791	–194	46.115
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.554	1.948	45	–307	–41	23.199
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	537	48	–25	–82	0	478
Sachanlagen	**115.199**	**4.302**	**444**	**–8.460**	**–258**	**111.227**
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen an assozierten Unternehmen	4.306	26	0	0	–70	4.262
2. Beteiligungen	23	0	0	0	0	23
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	344	0	0	0	0	344
Finanzanlagen	**4.672**	**26**	**0**	**0**	**–70**	**4.628**
	201.066	**4.340**	**0**	**–13.801**	**–332**	**191.274**

	ABSCHREIBUNGEN						NETTOWERTE	
	kumuliert Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Währungs-umrechnung	kumuliert Stand 31.12.2023	zum 31.12.2023	zum 31.12.2022
	11.974	1.163	141	–8	0	13.270	3.705	3.747
	8.269	329	0	–5.334	–2	3.262	145	2.171
	43.813	2.322	0	0	0	46.135	8.900	11.222
	64.056	**3.815**	**141**	**–5.341**	**–2**	**62.668**	**12.750**	**17.140**
	13.136	1.206	0	–2.527	–10	11.805	29.630	35.119
	37.895	2.355	0	–728	–76	39.446	6.668	6.958
	16.233	1.625	0	–294	–21	17.543	5.656	5.321
	281	0	–141	0	0	140	338	256
	67.545	**5.186**	**–141**	**–3.548**	**–107**	**68.935**	**42.292**	**47.653**
	3.362	0	0	0	0	3.362	899	943
	0	0	0	0	0	0	23	23
	8	0	0	–3	0	5	338	336
	3.370	**0**	**0**	**–3**	**0**	**3.368**	**1.260**	**1.301**
	134.971	**9.001**	**0**	**–8.892**	**–109**	**134.971**	**56.302**	**66.095**

Konzern-Verbindlichkeiten

[TEUR]	31.12.2023 Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit <1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr	31.12.2022 Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit <1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.437	7.987	67.450	82.258	3.936	78.322
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.709	15.709	0	25.465	25.465	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.579	4.216	10.363	6.995	5.495	1.500
	105.725	27.912	77.813	114.718	34.896	79.822

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit über 5 Jahre in Höhe von TEUR 5.399 (Vj. TEUR 8.017).

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 73.193. Die Verbindlichkeiten aus dem Konsortialvertrag belaufen sich auf TEUR 59.611. Diese sind wie folgt gesichert: Bewegliches Anlagevermögen ist zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 8.381 sicherungsübereignet. Es bestehen zudem zum 31. Dezember 2023 Sicherungsabtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36.021.

Ferner sind zum 31. Dezember 2023 Vorräte in Höhe von TEUR 65.854 sicherungsübereignet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 10.102 verpfändet. Grundschulden für das gewährte Konsortialdarlehen sind in Höhe von TEUR 30.000 eingetragen. Weitere Grundschulden für andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die nicht aus der Konsortialfinanzierung resultieren bestehen in Höhe von TEUR 11.983.

Es besteht zudem in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 1.470 aus einem unechten Factoringvertrag. Hierbei sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 778 abgetreten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Gesellschafterverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.363 ausgewiesen.

HÖCHSTE QUALITÄT IM PLANSCHLEIFEN:
Höchste Produktivität beim Schleifen hartstoffbeschichteter Bremsscheiben. Die Kombination aus einer steifen Maschine, einer eigenen Werkzeugentwicklung und einer digitalen Prozessdokumentation verschafft uns einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

V

Fremd- und Eigenkapital Konzern

5

71 Konzernkapitalflussrechnung
72 Konzerneigenkapitalspiegel
72 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

TRADITION TRIFFT INNOVATION BEIM WÄLZSCHÄLEN:

Erfahren Sie mehr über unsere fortschrittlichen Lösungen für komplexe Verzahnungen.

Konzernkapitalflussrechnung

		[TEUR]	01.01.2023–31.12.2023	01.01.2022–31.12.2022
1.		**Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)**	**–8.031**	**–43.422**
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.001	17.632
3.	–	Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	–1.380	11.019
4.	–/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1.043	5.548
5.	+	Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.684	6.282
6.	–	Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–11.024	–3.027
7.	–	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–5.908	–132
8.	+	Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.160	4.227
9.	–	Sonstige Beteiligungserträge (Erträge aus assozierten Unternehmen)	–26	–12
10.	+	Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.075	8.863
11.	–	Ertragsteuerzahlungen; erhaltene Zahlungen, geleistete Zahlungen	–4.706	–3.304
12.	**=**	**Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**–1.112**	**3.674**
13.	–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	–12	–2.058
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen	15.872	335
15.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–4.302	–4.497
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	251
17.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	–457
18.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	7.316
19.	+	Erhaltene Zinsen	0	380
20.	**=**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit**	**11.558**	**1.270**
21.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	21.240	9.783
22.	–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	–11.170	–4.699
23.	–	Gezahlte Zinsen	–9.539	–4.123
24.	**=**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**531**	**961**
25.	+	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	10.977	5.905
26.	–/+	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	–30
27.	–	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	–228
28.	–	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.713	–2.934
29.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**13.690**	**2.713**

	Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Kasse	Guthaben bei Kreditinstituten	15.189	11.925
	Kontokorrentverbindlichkeiten	–1.499	–9.212
	Vom Finanzmittelbestand sind TEUR 10.102 im Rahmen der Konsortialdarlehensfinanzierung verpfändet	**13.690**	**2.713**

Konzerneigenkapitalspiegel

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS				
	GEZ. KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN		
[TEUR]	Stammaktien	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2021	**25.000**	**50.637**	**586**	**460**	**1.046**
Sonstige Veränderungen (Entkonsolidierung)	0	0	0	0	0
Währungsumrechung	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2022	**25.000**	**50.637**	**586**	**460**	**1.046**
Sonstige Veränderungen (Entkonsolidierung)	0	0	0	0	0
Währungsumrechung	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2023	**25.000**	**50.637**	**586**	**460**	**1.046**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

AN DIE DVS TECHNOLOGY AG, DIETZENBACH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31.Dezember 2023 geprüft. Die in Abschnitt 2.ee. des Konzernlageberichtes enthaltene Angabe zur Nachhaltigkeit haben wir in Ein-

					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Eigenkapital-differenz aus der Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahres-fehlbetrag, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Summe	Summe
	407	27.472	–9.130	95.432	27.193	122.625
	0	0	0	0	–1.069	–1.069
	0	0	0	0	0	0
	210	–9.130	–24.901	–33.821	–9.391	–43.212
	617	18.342	–34.031	61.611	16.734	78.345
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	–814	–34.031	25.725	–9.120	274	–8.846
	–197	–15.690	–8.306	53.537	17.008	69.499

klang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben zur Berichterstattung Inhalt des Abschnittes „Nachhaltigkeitsbericht (Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Darstellung im Konzernlagebericht unter Punkt 2.ee. „Nachhaltigkeitsbericht (Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)".

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlage-

berichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main,
den 29. Mai 2024

bakertilly

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Christian Roos
Wirtschaftsprüfer

Markus Grötecke
Wirtschaftsprüfer

V

AG-Bilanz
AG-Gewinn- und -Verlustrechnung
AG-Anhang

6

80 Bilanz der DVS TECHNOLOGY AG
82 Gewinn- und Verlustrechnung der DVS TECHNOLOGY AG
84 Anhang
90 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
92 Glossar
94 Adressen/Impressum

Bilanz der DVS TECHNOLOGY AG

AKTIVA			31.12.2023	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.373			679
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105			154
3. Geleistete Anzahlungen – davon selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.128)	0			1.128
		1.478		1.961
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	107			124
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	334			269
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0			71
		441		464
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.973			53.973
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	145			145
		54.117		54.117
			56.037	56.542
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261			54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.932			39.748
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45			5.529
		41.238		45.331
II. Guthaben bei Kreditinstituten				
	5.289			924
		5.289		924
			46.528	46.254
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			218	167
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
			412	542
			103.194	103.505

PASSIVA			31.12.2023	31.12.2022
A. EIGENKAPITAL	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Gezeichnetes Kapital				
		25.000		25.000
II. Kapitalrücklage				
		50.637		50.637
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		586		586
IV. Bilanzverlust				
		–25.644		–18.244
			50.579	57.980
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen				
			1.786	652
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		36.490		40.048
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		553		382
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.762		2.178
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 211 (i. Vj. TEUR 96) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (i. Vj. EUR 87,58)		10.580		1.603
			50.385	44.211
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			32	121
E. PASSIVE LATENTE STEUERN				
			412	542
			103.194	103.505

Gewinn- und Verlustrechnung der DVS TECHNOLOGY AG

		31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
1. Umsatzerlöse		9.312	7.492
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	759
3. Sonstige betriebliche Erträge		245	260
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.122		3.553
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	491		428
– davon für Altersversorgung TEUR 7 (i. Vj. TEUR 9)			
		4.614	3.981
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	575		515
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0		2.490
		575	3.005
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung EUR 65,09 (i. Vj. EUR 87,20)		11.079	23.249
7. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.486 (i. Vj. TEUR 0)		1.486	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 3.511 (i. Vj. TEUR 2.519)		3.919	2.649
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	7.999
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 97 (i. Vj. TEUR 55)		6.080	1.984
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Erträge aus latenten Steuern TEUR 130 (i. Vj. TEUR 0) – davon Aufwendungen aus latenten Steuern TEUR 130 (i. Vj. TEUR 630)		6	623
12. Ergebnis nach Steuern		**–7.392**	**–29.683**
13. Sonstige Steuern		8	66
14. Jahresfehlbetrag		**–7.401**	**–29.748**
15. Verlustvortrag (i. Vj. Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr		–18.244	11.505
16. Bilanzverlust		**–25.644**	**–18.244**

JEDE DREHUNG ZÄHLT:
Erleben Sie unsere fortschrittlichen Drehbearbeitungszentren für alle Anforderungen von weich bis hart.

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Erleichterungsvorschriften für die Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß den §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274, 276 Satz 1 HGB wurden nicht in Anspruch genommen. Ansonsten wurden Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 1 HGB teilweise in Anspruch genommen.

2. Gonic Concern Prämisse

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Hinzuweisen ist aber darauf, dass sich die DVS TECHNOLOGY GROUP derzeit in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation befindet. Die DVS TECHNOLOGY AG haftet als Sicherungsgeber für Tochtergesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP, im Rahmen von Bürgschaften und Patronaten sowie Gewährleistungen. Wir verweisen hierzu auf den Abschnitt „F. 3. Haftungsverhältnisse“ in diesem Anhang. In diesem Zusammenhang ist die DVS TECHNOLOGY AG mittelbar den Risiken der angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation der Tochtergesellschaften bzw. der DVS TECHNOLOGY GROUP ausgesetzt.

Im Zuge der angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation der DVS TECHNOLOGY GROUP hat die DVS TECHNOLOGY AG ihre Betriebsmittel-Finanzierung (sog. Club-Deal), sowie die Verträge mit den Avalkreditgebern mit Datum vom 27. Oktober 2023 neu ausgehandelt. Der Kreditrahmen über die Betriebsmittelfinanzierung ist mit Mio. EUR 70,0 unverändert zur alten Vereinbarung. Die Avalkreditlinie beläuft sich auf Mio. EUR 70,3. Die neue Vereinbarung hat nunmehr eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2026. Eine vorzeitige Kündigung durch die Banken bzw. Avalkreditgeber kann z. B. dann erfolgen, wenn die im Vertrag benannten Finanzkennzahlen, wie z. B. ein sog. Mindest-EBITDA nicht eingehalten werden. Die einzuhaltenden Finanzkennzahlen sind sämtlich auf die Zahlen des Konzernes der DVS TECHNOLOGY AG bezogen. Zum 31. Dezember 2023 werden die Finanzkennzahlen auf Ebene des Konzernes erreicht, so dass eine Kündigung der Darlehens- und Avalkreditvereinbarung zum 31. Dezember 2023 aus diesem Grund ausscheidet. Die DVS TECHNOLOGY GROUP befindet sich auf dem Sanierungspfad. Die Finanzkennzahlen des Sanierungsgutachtens wurden übertroffen.

Im Jahr 2023 zeigte sich, dass der Konzern erwartungsgemäß einen Jahresfehlbetrag realisiert hat, dieser jedoch niedriger als geplant ausfiel. Zudem liegen die Konzernquartalszahlen Ende März 2024 über den Planzahlen gemäß dem IDW S6 Gutachten. Das im Zuge des Neuabschlusses der Finanzierungsvereinbarung und der Vereinbarung zu den Avalkreditlinien erstellte IDW S6 Gutachten für die DVS TECHNOLOGY GROUP der Planjahre 2023 bis 2026 bescheinigt generell die Zukunfts- und Sanierungsfähigkeit der DVS TECHNOLOGY GROUP. Das Gutachten bestätigt ebenso das zugrundeliegende Turnaround Konzept, welches aufzeigt, dass die DVS TECHNOLOGY AG und die DVS TECHNOLOGY GROUP künftig in der Lage sein werden, vor dem Hintergrund der am 27. Oktober 2023 abgeschlossenen neuen Finanzierungsvereinbarung, ihren finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich innerhalb der Planjahre nachzukommen. Auf Basis der Planungsrechnung besteht eine positive Fortbestehensprognose. Der Jahresabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind die handelsrechtlichen Bestimmungen maßgeblich. Über die angewandten Bewertungsmethoden berichten wir nachstehend.

2. Anlagevermögen

Gemäß dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurden selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten die Aktivierung von Entwicklungskosten mit ihren Herstellkosten. Sie umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Kosten nach § 255 der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung wurden nicht aktiviert. Ebenso wurden keine Zinsen, die auf den Herstellungszeitraum entfallen, aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Betriebsbereitschaft über 5 Jahre gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB. Entwicklungskosten fielen im Berichtsjahr nicht mehr an.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800 werden sofort abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der in den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände liegt bei fünf Jahren. Die Nutzungsdauer der im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Vermögensgegenstände liegt zwischen drei und zwanzig Jahren. Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, werden nicht einbezogen. Anteile an verbundenen Unternehmen, sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nominalbeträgen bzw. zum niedrigeren beizulegden Wert bewertet.

4. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

5. Aktive und passive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuerminderungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Zudem wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aktiviert. Buchungen latenter Steuern erfolgen unter Ansatz des Steuersatzes für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer pauschal mit 30 %.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

ZUKUNFTSORIENTIERT UND EFFEKTIV:
Unser Service-Team optimiert Ihre Werkzeugmaschinen für maximale Leistung und Langlebigkeit.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde im Vorjahr außerplanmäßig um TEUR 7.999 abgeschrieben.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Salden der Verrechnungskonten und Darlehen. Die Ansprüche resultieren aus erbrachten Leistungen bzw. Darlehen zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfes. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im Vorjahr um TEUR 2.490 außerplanmäßig abgewertet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 40.932 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (i. Vj. TEUR 39.748). Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 32.579 (i. Vj. TEUR 34.776) auf Darlehensgewährungen und TEUR 8.353 (i. Vj. TEUR 4.972) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinsforderungen.

3. Aktive latente Steuern

Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen in Bezug auf die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände. Im Berichtsjahr wurde das Wahlrecht nach § 274a Nr. 4 HGB genutzt und es wurden latente Steuern gebucht. Für die aktivierten Entwicklungskosten bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mussten passive latente Steuern in Höhe von TEUR 412 gebildet werden. Die passiven latenten Steuern wurden mit einem pauschalen Steuersatz in Höhe von 30 % bewertet. Da auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nicht mit einer Inanspruchnahme der latenten Steuern zu rechnen ist, wurden in gleicher Höhe aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert. Es wurde zudem das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB genutzt und die Steuern wurden unverrechnet aktivisch und passivisch angesetzt.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag 31.12.2023 in EUR 9.677.413 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt und beträgt EUR 25.000.000,55. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.08.2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30.08.2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 12.499.998,99 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei die neuen Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten sind (Genehmigtes Kapital 2021/I). Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 1.373 (i. Vj. TEUR 1.807) und resultiert aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände, dem Aktivüberhang latenter Steuern abzüglich der gebildeten passiven Steuerlatenz im Hinblick auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 36.490 (i. Vj. TEUR 40.048). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren vollständig aus Konsortialdarlehen. Bezüglich der Haftung aus dem Konsortialdarlehensvertrag verweisen wir auf den Abschnitt Haftungsverhältnisse in diesem Anhang. Nach Änderung der Betriebsmittel-Finanzierung mit Vertrag vom 27. Oktober 2023 sind die Darlehen am 30.12.2026 fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 56 (i.Vj. TEUR 168) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 31 (i.Vj. TEUR 10) Zinsen sowie mit TEUR 2.675 (i.Vj. TEUR 2.000) Darlehen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeit:

[TEUR]	bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Verbindlichkeiten	3.895	46.490	50.385
Vorjahr	8.711	35.500	44.211

6. Passive latente Steuern

Wir verweisen auf die Ausführungen zu aktiven latenten Steuern.

Die passiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

[TEUR]	Stand am 01.01. 2023 (01.01.2022)	Zugang	Abgang	Gesamt 31.12. 2023 (31.12.2022)
Passive latente Steuern	542	0	130	412
Vorjahr	342	200	0	542

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge nach § 285 Nr. 31 HGB

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres sind Aufwendungen aus Forderungsverzichten im Zusammenhang mit Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 17.674 enthalten, die von außergewöhnlicher Bedeutung und Größenordnung sind.

In den Abschreibungen des Vorjahres sind unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung und Größenordnung in Höhe von TEUR 2.490 enthalten.

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens sind im Vorjahr in Höhe von TEUR 7.999 Abschreibungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung enthalten.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB: sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Einbringung des operativen Geschäftes in die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH, Dietzenbach gemäß Vertrag vom 30. Juni 1992 hat die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH die im Außenverhältnis primär verpflichtete DVS TECHNOLOGY AG im Innenverhältnis von allen Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der vor dem 30. Juni 1992 ausgeschiedenen Mitarbeiter der DVS TECHNOLOGY AG freigestellt.

Die im Außenverhältnis bei der DVS TECHNOLOGY AG verbliebene Primärverpflichtung hat den Charakter einer Eventualverbindlichkeit.

Der Barwert dieser Pensionsverpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 274 (i. Vj. TEUR 316).

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

[EUR]	bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Mietverpflichtungen	1.122	8.976	10.098
Vorjahr	1.072	9.576	10.648
Maschinenleasing	146	177	322
Vorjahr	146	322	468
Leasing übrige*	98	88	186
Vorjahr	93	99	192
Summe	**1.366**	**9.240**	**10.606**
Vorjahr	1.311	9.997	11.308

*insbesondere PKW Leasing

2. Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB. Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 36 (Vorjahr: 33). Zudem wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr drei Vorstände sowie durchschnittlich ein Auszubildender (i. Vj. kein Auszubildender) beschäftigt.

3. Angaben nach § 251 HGB und § 285 Nr. 27 HGB: Haftungsverhältnisse und Gründe für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme

Bei der DVS TECHNOLOGY AG bestehen Bürgschaftsverhältnisse (TEUR 48.146; i. Vj. TEUR 58.214) und Gewährleistungsverträge (TEUR 64.775; i.Vj. TEUR 75.017). Sämtliche Haftungsverhältnisse bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die DVS TECHNOLOGY AG hat dabei an drei Tochtergesellschaften betragsmäßig und zeitlich begrenzte Patronatserklärungen abgegeben. Danach hat sich die DVS TECHNOLOGY AG verpflichtet, die jeweilige Tochtergesellschaft finanziell so auszustatten, dass die Tochtergesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu erfüllen. Zum 31.12.2023 bestehen Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 10.250 (i. Vj. TEUR 9.750). Nach der Liquiditätsplanung der jeweiligen Tochtergesellschaft kann es zu einer Inanspruchnahme dergestalt kommen, dass die DVS Technology GmbH Darlehen an die jeweilige Gesellschaft in Höhe des abgegebenen Patronates ausreichen muss. Die Liquiditätsplanung der drei Gesellschaften für die kommenden Jahre lässt aber nicht erwarten, dass es zu Forderungsausfällen kommen wird.

In den Bürgschaftsverhältnissen bestehen Bürgschaftsverhältnisse für eine gesamtschuldnerische Bürgschaftsverpflichtung gegenüber den Finanzierungspartnern des Bankenkonsortiums bezüglich des Konsortialdarlehens die eine gesamtschuldnerische Mithaftung für Konsortialdarlehensaufnahmen von Tochtergesellschaften betreffen. Diese belaufen sich auf TEUR 25.611 (i. Vj. TEUR 24.518).

Gemäß dem mit den Konsortialbanken und Avalkreditgebern geschlossenen Sicherheitenpoolvertrag vom 27. Oktober 2023 hat die DVS TECHNOLOGY AG hierfür und für eigene Bankverbindlichkeiten aus dem Konsortialdarlehens-

vertrag (Stand zum 31. Dezember 2023: TEUR 36.490) sämtliche Forderungen aus Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Stand zum 31. Dezember 2023: TEUR 41.187) und sämtliche Flüssigen Mittel (Stand zum 31. Dezember 2023: TEUR 5.289) zur Sicherheit abgetreten oder verpfändet. Die Bürgschaftsverpflichtung enthält eine „Limitation Language", die bezweckt, dass im Falle einer Haftungsinanspruchnahme die Kapitalerhaltungsvorschriften der §§ 30 und 31 GmbHG eingehalten werden.

Sofern die im IDW S6 Gutachten niedergelegte Planungsrechnung für die DVS TECHNOLOGY GROUP realisiert wird, geht die Gesellschaft davon aus, dass eine Inanspruchnahme der abgegebenen Gewährleistungen nicht stattfinden wird.

6. Abhängigkeitsbericht

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Dietzenbach, den 29. Mai 2024
Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG

Rolf Rickmeyer
CEO (Vorsitzender)

Uwe Rohfleisch
CFO

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

AN DIE DVS TECHNOLOGY AG, DIETZENBACH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der DVS TECHNOLOGY AG zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder ins-

gesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main,
den 29. Mai 2024

bakertilly

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Christian Roos
Wirtschaftsprüfer

Markus Grötecke
Wirtschaftsprüfer

BAKER TILLY GMBH & CO. KG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF
ZWEIGNIEDERLASSUNG FRANKFURT

Kaufmännisches Glossar

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, auch operativer Cashflow genannt, ist eine finanzielle Steuerungsgröße. Er gibt den Zahlungsmittelüberschuss an, der durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde. Dazu wird der Jahresüberschuss um Größen bereinigt, die nicht zu Zahlungsströmen (Ein- oder Auszahlungen) geführt haben bzw. die nicht dem operativen Geschäft zuzurechnen sind.

Dividendenrendite
Die Dividendenrendite gibt das Verhältnis zwischen Dividende und Börsenkurs an. Sie drückt damit aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

EBIT
Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) gibt das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern – in einigen Berechnungen wird auch das außerordentliche Ergebnis berücksichtigt – an. Es ist ein Indikator zur Beurteilung der Ertragssituation eines Unternehmens, insbesondere im internationalen Vergleich.

EBITDA
Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) errechnet sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern. Es wird als Kennzahl vor allem für junge, wachstumsstarke Unternehmen verwendet, die hohe Abschreibungen ausweisen und dadurch unter Umständen auch negative Jahresüberschüsse erwirtschaften.

Eigenkapitalquote
Die Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Eigen- zu Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, umso besser sind in der Regel seine Bonität, seine finanzielle Stabilität und seine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalrentabilität
Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zu bilanziellem Eigenkapital. Die Rendite gibt an, in welcher Höhe das Kapital der Aktionäre verzinst wurde.

Fremdkapitalquote
Die Fremdkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Fremd- zu Gesamtkapital. Sie lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu.

Gewinn pro Aktie
Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, bereinigt um das außerordentliche Ergebnis, dividiert durch die Anzahl der ausstehenden Aktien.

International Financial Reporting Standards (IFRS)
Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Abschlüsse nach IFRS sollen Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens liefern. Darüber hinaus soll die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen weltweit erleichtert, der Schutz der Anleger verbessert und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt gestärkt werden.

Kapitalflussrechnung
Die Kapitalflussrechnung hat das Ziel, die unterschiedlichen Zahlungsmittelströme eines Unternehmens in einer Rechnung transparent darzustellen. Dabei sollen die Veränderungen der Liquidität im Zeitverlauf quantitativ und qualitativ aufgezeigt werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)
Das KGV erklärt, mit welchem Faktor des heutigen Gewinns das Unternehmen an der Börse bewertet wird.

Latente Steuern
Latente Steuern sind bilanzierte Differenzen zwischen steuer- und handelsrechtlich ermitteltem Steueraufwand, die sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen. Sie entstehen, wenn die nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelte Steuerzahlung eines Unternehmens von der in der Handelsbilanz ermittelten Steuerlast abweicht.

Marktkapitalisierung
Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus der Anzahl der Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Aktienkurs. Sie gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an.

Umsatzrendite
Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatz an. Sie zeigt an, welcher Prozentsatz des Umsatzes nach Abzug aller Kosten, des Finanzergebnisses, von Steuern und außerordentlichem Ergebnis dem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Technisches Glossar

CBN
CBN ist die Abkürzung für kubisches Bornitrid (englisch: Cubic Boron Nitride). CBN ist eine Verbindung aus Bor und Stickstoff, die bei hohen Temperaturen (1.750 °C) und hohen Drücken (70.000 bar) entsteht. CBN ist nach Diamant der zweithärteste Schneidstoff, der in der Zerspanung eingesetzt wird. Es wird sowohl in Schleifscheiben als auch in Wendeschneidplatten verwendet.

Drehen
Drehen gehört zu den zerspanenden Fertigungsverfahren. Beim Drehen dreht sich das Werkstück und führt mit seiner Rotation die Hauptschnittbewegung aus. Das fest eingespannte Werkzeug (Drehmeißel) wird am drehenden Werkstück mithilfe des Werkzeugschlittens entlangbewegt, um einen Span abzuheben. Das Werkzeug führt die Zustell- und Vorschubbewegung aus.

Feinbearbeitung
Unter Feinbearbeitung ist ein im Allgemeinen abschließendes Bearbeiten des Bauteils zur Herstellung seiner endgültigen Geometrie zu verstehen. Bei der Feinbearbeitung steht dabei weniger der Abtrag von Material (Zerspanungsleistung) im Vordergrund. Ziel der Feinbearbeitung ist vielmehr die Erzeugung entsprechender Oberflächen- oder Toleranzanforderungen. Typische Feinbearbeitungsverfahren sind Schleifen oder Honen, aber auch Drehen ist möglich.

Grünbearbeitung
Stahl kann durch gezielte Änderung und Umwandlung seines Gefüges in seiner Härte beeinflusst werden. Ein typisches Beispiel für »weichen« Stahl ist Draht (Büroklammern), ein Beispiel für »harten« Stahl sind Schneiden an Messern oder auch die Oberflächen der meisten Zahnräder. Werkstücke aus »hartem« Stahl werden zunächst im »weichen« Zustand vorbearbeitet, dann gehärtet und anschließend im »harten« Zustand fertig bearbeitet. Die Vorbearbeitung solcher Bauteile im »weichen« Zustand heißt Grünbearbeitung, die Fertigbearbeitung im »harten« Zustand Hartbearbeitung.

Hartbearbeitung
Siehe Grünbearbeitung.

Honen
Honen gehört wie Schleifen zu den Fertigungsverfahren mit geometrisch unbestimmten Schneiden. Es ist ein Feinbearbeitungsverfahren, das vorwiegend zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Bauteilen eingesetzt wird. Im Gegensatz zum Schleifen sind die Schnittgeschwindigkeiten deutlich niedriger, ansonsten sind insbesondere die Werkzeuge vergleichbar.

Schleifen
Schleifen ist ein abtragendes Fertigungsverfahren zur Bearbeitung von Oberflächen mit abrasiven Schleifmitteln, meist gebunden in Schleifscheiben oder auf Schleifpapier. Die Bearbeitung kann manuell oder auf Schleifmaschinen erfolgen. Die Vorzüge des Schleifens gegenüber anderen Arten der Zerspanung sind die gute Bearbeitbarkeit harter Werkstoffe, die hohe erreichbare Maß- und Formgenauigkeit und die geringe Rauheit der geschliffenen Oberfläche.

Sintern
Sintern ist ein urformendes Fertigungsverfahren für Formteile. Beim Sintern werden Pulvermassen zunächst so geformt, dass wenigstens ein minimaler Zusammenhalt der Pulverpartikel gegeben ist (z. B. durch Pressen). Der so entstandene Grünling wird im Anschluss durch Wärmebehandlung unterhalb der Schmelztemperatur verdichtet und ausgehärtet. Sintern wird für Keramiken, Kunststoffe und Metalle verwendet.

Verzahnen
Verzahnen ist der Oberbegriff für alle Fertigungsverfahren zur Herstellung von Verzahnungen (an Zahnrädern). Die wichtigsten Verfahren sind Wälzfräsen, Wälzstoßen, Profilräumen, Schaben, Wälzschleifen, Profilschleifen und Honen.

Wälzschälen
Wälzschälen ist ein kontinuierliches spanabhebendes Verfahren zur Herstellung von Verzahnungen. Dieser Fertigungsprozess vereint Wälzfräsen und Stoßen durch kontinuierliches Abwälzen mit axialem Vorschub.

Adressen

BUDERUS Schleiftechnik GmbH
Industriestr. 3
D-35614 Aßlar
T. +49 6441 8006-0
F. +49 6441 8006-16
E. info@buderus-schleiftechnik.de
www.buderus-schleiftechnik.de
Geschäftsführung: Rolf Rickmeyer

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH
Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 6074 48402-0
F. +49 6074 48402-36
E. kontakt@diskus-werke.de
www.diskus-werke.de
Geschäftsführung: Mario Preis

DVS Precision Components (Taicang) Co., Ltd.
Building B7, No. 8 North Loujiang Road
Economy Development Area
215400 Taicang
VR China
T. +86 512 53679988-109
F. +86 512 53679989
E. sales.china@dvs-technology.cn
www.dvs-technology.cn

DVS Production GmbH
Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 3691 88338-0
F. +49 3691 88338-50
E. info@dvs-production.de
www.dvs-production.de
Geschäftsführung: Rolf Rickmeyer, Joachim Fricke

DVS Production South GmbH
Gewerbestr. 18
D-75057 Kürnbach
T. +49 7258 93092-0
F. +49 7258 93092-22
E. info@dvs-production-south.de
www.dvs-production-south.de
Geschäftsführung: Friedbert Krämer

DVS Technology America, Inc.
44099 Plymouth Oaks Blvd. Suite 102,
Plymouth MI 48170 | USA
T. +1 734 656-2080
F. +1 734 656-2091
E. sales.america@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Ralf-Georg Eitel

DVS Technology Europe GmbH
Lerchenauer Str. 168
D-80935 München
T. +49 89 35757488
F. +49 89 35896701
E. sales.europe@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung:
Mario Preis

DVS Technology (Taicang) Co., Ltd.
Building B7, No. 8 North Loujiang Road
Economy Development Area
215400 Taicang
VR China
T. +86 512 53679988-109
F. +86 512 53679989
E. sales.china@dvs-technology.cn
www.dvs-technology.com

DVS Tooling GmbH
Amerikastr. 5
D-58675 Hemer
T. +49 2372 55250-0
F. +49 2372 55250-11
E. info@dvs-tooling.de
www.dvs-tooling.de
Geschäftsführung: Sandro Schäfer, Axel Loehr, Matthias Littig

DVS Universal Grinding GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 6033 1817676
E. info@dvs-universal-grinding.de
www.dvs-universal-grinding.de
Geschäftsführung: Sabri Akdemir

NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 6033 899-0
F. +49 6033 899-300
E. info@naxos-diskus.de
www.naxos-diskus.de
Geschäftsführung: Sandro Schäfer, Mario Arnoldt

PITTLER T & S GmbH
Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 6074 4873-0
F. +49 6074 4873-291
E. info@pittler.de
www.pittler.de
Geschäftsführung: Rolf Rickmeyer, Christian Rhiel

PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH
Hessenring 4
D-37269 Eschwege
T. +49 5651 8008-0
F. +49 5651 12546
E. vertrieb@praewema.de
www.praewema.de
Geschäftsführung: Jörg Schieke, Axel Loehr

Impressum

rbc robotics GmbH
Dieselstr. 5
D-65520 Bad Camberg
T. +49 6434 20791-0
F. +49 6434 20791-90
E. info@rbc-robotics.de
www.rbc-robotics.de
Geschäftsführung: Frank Götz,
Stefan Becker

DVS Service GmbH
Neulandstr. 29b
D-74889 Sinsheim
T. +49 7261 695-0
F. +49 7261 695-29
E. info@dvs-service.com
www.dvs-service.com
Geschäftsführung: Joachim Ernst,
Martin Preiß

Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH
Am Entenfang 24
D-34613 Schwalmstadt
T. +49 6691 9461-0
F. +49 6691 9461-20
E. info@wmz-gmbh.de
www.wmz-gmbh.de
Geschäftsführung: Mario Preis

Redaktion:
Anna Pfilips
Thomas Merger
Mahjoub Daddach
Stefanie Fischer
Uwe Rohfleisch

Konzept, Gestaltung, Satz:
BEMBEL GmbH
Agentur für Reklame
Große Rittergasse 88
60594 Frankfurt am Main
www.bembel.de

Dietzenbach, Mai 2024

DVS TECHNOLOGY AG

Johannes-Gutenberg-Straße 1
D-63128 Dietzenbach

dvs-technology.com